

Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schalter-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach-Nr. 7400.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Fernruf:

„Tagblatthaus“ Nr. 653-32.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen
Postfach-Nr. 7400.

Wegspreise: Durch den Verlag bezogen: Mt. 4.80 monatlich, Mt. 14.40 vierteljährlich, ohne
Zugaben; durch die Post bezogen: Mt. 5.— monatlich, Mt. 15.— vierteljährlich, mit Bestell-
geld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabebehalter, die Träger und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entprechenden Entgelts.



Abgabepreise: Ortliche Anzeigen Mt. 1.50, auswärtige Anzeigen Mt. 2.20, örtliche Reklamen Mt. 6.—
auswärtige Reklamen Mt. 8.— für die einblättrige Kolonialszeitung oder deren Raum. — Bei wieder-
holter Aufnahme unanveränderter Anzeigen entlohnender Nachsch. — Schluß der Anzeigen-
Annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an
vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Vohlgaststraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Mittwoch, 23. November 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 533. • 69. Jahrgang.

Stinnes.

Wer ist der Mann, der jetzt in London, von niemand beauftragt, aber sicher von Plänen weitreichenden Umfanges durchlebt, Verhandlungen anspinnt, auf die die Augen der ganzen Welt gerichtet sind? In aller Munde ist der Name, aber in wenigen nur ist eine klare Vorstellung über Wesen und Bedeutung seines Trägers. Von der Parteien Haß und Günst verwirrt, schwankt sein Charakterbild in der Zeitgeschichte, und die Fäden, die von dieser Persönlichkeit nach allen Bezirken des deutschen Wirtschaftslebens und weit über seine Grenzen hinaus auch ins Ausland reichen, sind so verstrickt und sind zum Teil so unsichtbar, daß alle Begriffe, die sich an diesen Namen ranken, Gefahren laufen, sich mit fast mythologischen Inhalten zu erfüllen.

Stinnes ist die Amerikanisierung unserer Wirtschaft, der schärfste Exponent jener Entwicklung, die mit eherner Sicherheit zu immer gewaltigerer Konzentration der gesamten Wirtschaftsgewalt in den Händen einiger weniger führenden Köpfe und Vermögen hin-zuleiten scheint. Mit 50 000 M. gründete Hugo Stinnes seine erste Gesellschaft. Es war eine Rhein-Schlepp-schiffahrtsgesellschaft, die sich, wie schon vorher die Familie Stinnes, hauptsächlich mit Kohlenverfrach-tung befaßte. Und ebenso wie das Familienstamm-haus, gelangte auch er vom Kohlentransport sehr bald zur Kohlenproduktion, kaufte Zechen nach Zechen auf und entwickelte sein Unternehmen schon vor dem Krieg zu einem der bedeutendsten Bergwerksunternehmen Rheinlands-Westfalens. Von der Kohle schritt er zum Eisen vorwärts. Er sicherte sich die Aktienmehrheit der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerksgesellschaft, die neben der Gewinnung des Roherzes auch seine Ver-hüttung und Weiterverarbeitung in Gieß- und Walz-werken besorgte. Daneben erfolgte die Weiterentwickelung der Verkehrsunternehmen, die schon vor 1914 zur Gründung einer eigenen Schiffahrtsgesellschaft führte. Gleichzeitig streckte er seine Arme nach der Elektrizitätsindustrie aus und gründete die Rheinisch-Westfälische Elektrizitätsgesellschaft, deren Kraft-erzeugung heute fast ganz Rheinlands-Westfalen mit elektrischem Strom versieht. Der Krieg brachte allen diesen Unternehmen einen unerhörten Aufschwung. Und wenn nach dem Zusammenbruch ein Teil der Roh-stofflager und Hüttenwerke, die in Lothringen und Luxemburg lagen, verloren ging, so hemmte auch das nicht die gewaltige Ausdehnung der Gesamtunter-nehmung. Die große Fusion mit Gelsenkirchen wurde vollzogen und damit ein Wirtschaftsführer von den Ausmaßen Emil Rirdorfs den Stinneskonzernen unterworfen. In der Elektroindustrie folgte die An-gliederung des riesigen Siemens-Schuckerts-Konzernes. Aus den Wäldern, die zur Gewinnung des eigenen Grubenholzes aufgefällt worden waren, entwickelten sich Zellulose- und Papierfabriken. Diesen wurden eigene Zeitungsunternehmen aufgesetzt, während sich im Verkehrswesen die Gründung einer neuen Groß-schiffahrtsgesellschaft vollzog, die ihre Ausläufer wie-derum in einer großen Hotelbetriebsgesellschaft fand.

Heute steht der Stinnesblock, obwohl noch immer in fortgesetzter Ausdehnung begriffen, als der einzige absolut in sich geschlossene deutsche Vertikaltrust da — ein Unternehmen, das seine eigenen Rohstoffe bis in die feinsten Spitzen selbst weiter verarbeitet und ver-treibt und das sich für alle Produkte, zu deren Her-stellung es sich veranlaßt sieht, sofort die dazu not-wendigen Rohstoff- und Halbstoffgrundlagen schafft. Die Macht des eigenlichen Herrn dieses Blocks, die Macht Stinnes' selbst, wird nach der Geldseite hin sicher oftmals überschätzt. Ob Stinnes selbst ein Milliardenvermögen besitzt, ist fraglich. Aber sicher ist, daß er Milliarden beherrscht, mittels jenes Finanzie-rungssystems, das uns die Amerikaner gelehrt haben, eines Systems, in dem es für den Herrschwilligen nur notwendig ist, einen gewissen Bruchteil jedes Aktienkapitals in seinen Händen zu halten, während der Rest von der großen Masse des tributären und rentenbeziehenden, aber zu keiner Mitentscheidung mehr befähigten großen Publikums beige-steuert wird. So hängt von den Entschlüssen dieses Mannes nicht nur das Schicksal der Unternehmungen selbst ab, sondern auch das Schicksal Tausender von Aktionären und Spekulanten, das Schicksal ganzer Berufsstände, in denen er sich monopolartige Stellungen gesichert, und das Schicksal von Hunderttausenden, ja vielleicht von Millionen von Arbeitern.

Als eine Wirtschaftsmacht und Wirtschaftskapazität von fast beispielloser Stärke tritt Hugo Stinnes in London den Instanzen gegenüber, mit denen er Ver-handlungen führen will. Entspricht dieser Fähigkeit auf dem wirtschaftlichen auch eine gleichgroße Fähig-keit auf dem politischen Gebiet? Wir haben noch keine

Beweise dafür. Hugo Stinnes, dessen kaufmännischer Blick über alle Zweifel erhaben ist, hat politisch sicher-lich oft geirrt. Es scheint, er ist allzu sehr gewohnt, als Macht aufzutreten, als daß es ihm gelingen könnte, die gerade Linie seines Verfahrens in die krause Ornamentik der Diplomatie umzubiegen. Ferner dürfte ihm oftmals der Sinn für das Psychologische, der in der Politik so oft enthalten ist, abgehen. Das hat in Spa zu so heftigen Widerständen gegen ihn ge-führt und das nimmt ihm auch innerpolitisch so viel von dem Kredit, den er durch seine Bedeutung für Deutschlands Wirtschaft und auch durch sein persön-liches Verhalten seinen Arbeitern und Angestellten gegenüber sonst sicher verdiente. Daneben mag er manchem der Engländer, mit denen er es jetzt zu tun hat, als Konkurrent oder als Exponent der konkurrier-enden deutschen Gesamtwirtschaft unsympathisch sein und auch dies mag seine Stellung noch mehr er-schweren. Es ist also sicher keine Triumphfahrt, die Hugo Stinnes jetzt angetreten hat. Aber dieser Mann, wiewohl er in manchen Dingen irrt, weiß im allge-meinen doch sehr genau, was er tut. Wenn er nach London gefahren ist, so werden wohl Gründe bestehen, die ihm einen Erfolg dieser Fahrt als möglich er-scheinen lassen!

Stinnes' Absichten für London.

Br. Berlin, 22. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der Lokal-Anseher berichtet, Hugo Stinnes habe die Absicht, bis zum Mittwoch in England zu bleiben. In diesem unterrichteten Kreisen nimmt man an, daß der Führer der deutschen In-dustrie und der enalische Premierminister bereits gestern ihre Aussprache gehabt haben. Der Reichsanwalt und auch die Gewerkschaften dürften über den Zweck der Reise Stinnes unterrichtet sein.

Dr. London, 21. Nov. (Havas.) Die „Morning Post“ erwähnt die aus deutscher Quelle stammende Meldung, nach welcher Stinnes die Absicht haben soll, ein Abkommen mit England und den Vereinigten Staaten zustandzubringen für eine Art Handelskolonisation in Rußland. Sie führt fort, sie erfahre aus der gleichen Quelle, daß der deutsche Großindustrielle, von keiner Partei unterstützt, sich mit der Absicht trage, das ganze System der Transportmittel und Verbindungen in Mittel- und Ost-England und den Ver-einigten Staaten wieder herzustellen. Immerhin sei zum Er-folg dieser Absicht ein Moratorium notwendig für die Zahlung der Reparationen. Die Zeitung ist der Ansicht, daß diese Absichten, wenn sie auch nur Handelsangelegenheiten betreffen, nur zur Ausführung gebracht werden könnten, wenn ein politisches Abkommen zwischen Deutschland und England mit der Billigung der Vereinigten Staaten zustande käme. Die Zeit-ung will nicht glauben, daß England geneigt sei, einen der-artigen Vorschlag auch nur in Betracht zu ziehen, da er nach Ansicht des Blattes gegenüber Frankreich nicht sehr aufrichtig wäre und vielleicht das Ende der freundschaft-lichen Beziehungen Großbritanniens mit seinem Be-zündeten bedeuten könnte.

Zuverlässliche Erklärungen des Reichs-tanzlers im Steuerzuschuß.

Br. Berlin, 22. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Reichs-tanzler Dr. Wirth gab in der heutigen Sitzung des Steueraus-schusses des Reichstages seine bereits mehrfach angeforderten Erklärungen ab, die er für die erste Natur waren, und die Reparationsfrage sowie die Kredit-aktion ausführlich behandelte. Der Reichstanzler sprach sich gegen kurzfristige Kredite aus, die ruind auf unsere Wollta einwirken müßten, und sprach die Hoffnung aus, daß es zum Abschluß einer langfristigen An-leihe kommen werde.

Ein längeres Moratorium nach Zahlung der Januarrate.

Br. Berlin, 22. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die „B. Z.“ erfährt zum Scheitern der Aktien Dubois' wegen der ultima-tiven Warnung an Deutschland, daß es in Berlin zu einer vollständigen Verständigung zwischen den englischen und amerikanischen Mitglie-dern in der deutschen Finanzfrage gekommen sei. Nach dem genannten Blatte soll von dieser Seite Erklä-rungen gemacht worden sein, die die Aussicht auf ein längeres Moratorium nach Erfüllung der Januar- und Februar-Berpflichtungen wesentlich konkreter ge-halteten.

Verhandlungen über die Kredithilfe.

Br. Berlin, 22. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir er-fahren, haben am Samstag Verhandlungen zwischen Vertretern der Industrie, der Landwirtschaft, der Banken, des Handels und des Handwerks in der Angelegenheit der Kredit-hilfe stattgefunden.

Reise Stegerwalds nach Amsterdam.

Br. Berlin, 22. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Auf Veranlassung des Deutschen Gewerkschafts-bundes reist heute Abend Ministerpräsident a. D. Stegerwald nach Amsterdam, um in einer großen öffentlichen Versammlung über die politische und wirt-schaftliche Lage Deutschlands zu sprechen. Die Ver-sammlung ist als eine Gegenaktion gegen die französische Propaganda gedacht, die sich in der letzten Zeit in Holland besonders stark verbreitete und erst kürzlich in der Rede des Marschalls Foch ihren Aus-druck fand.

Die Ergebnisse der Mission der Reparationskommission.

Dr. Paris, 21. Nov. Wie der „Temps“ mitteilt, wird der französische Delegierte und Vorsitzende der Reparations-kommission Louis Dubois heute nachmittag vom Präsiden-ten Millerand und dem zeitweiligen Ministerpräsidenten Sennebaron empfangen. Er wird ihnen die Ergebnisse der Mission der Reparationskommission in Berlin auseinand-erlegen. Der „Temps“ glaubt behaupten zu können, daß ent-gegen gewissen Nachrichten die Mitglieder der Reparations-kommission darüber einig geworden seien, von Deutschland die Regelung der nachstehenden beiden Zahlungen am 15. Januar und am 15. Februar in vollem Umfang und zum fest-gesetzten Tage zu verlangen. Es sei jede Diskussion mit der deutschen Regierung hierüber ebenso wie über die Möglichkeit einer Revision des Zahlungsstatutes nach Ablauf der beiden Fälligkeitstage abgelehnt worden. Unter den Mitgliedern der Kommission möge es gewisse Meinungs-unterschiede geben, über das einschlägende Verfahren ge-genen haben, über die Sache selbst habe es ebenso wenig Meinungsverschiedenheiten gegeben, wie über die Prinzipien. Nach dem so, schließt der „Temps“, die am 15. Januar und 15. Februar fälligen Beträge gefordert seien, werde die deutsche Regierung mehr Zeit haben, über langfristige An-leihen im Auslande zu verhandeln und die deutschen Finanzen zu sanieren.

Dr. Paris, 21. Nov. (Havas.) Der „Temps“ gibt die von den deutschen Zeitungen vorgestern veröffentlichte Si-lans der Reichsbank wieder. Im Anschluß daran bricht das Blatt von dem steigenden Aufschwung der deutschen Handelsmarine, die es als wunder-bares Wertzeug zur Erhöhung der deutschen Borräte an aus-ländischen Devisen nennt. Der „Temps“ glaubt keine wei-teren Vorteile nötig zu haben, um zu beweisen, daß Deutsch-land nach heuere Quellen des Reichtums be-hüte. Deshalb habe die Reparationskommission auch vollkom-men Recht gehabt, wenn sie sich weder zu Verhandlungen über einen Ausfluß der demnachst bevorstehenden Zahlungen des Reiches noch zu Besprechungen habe verhalten lassen, in denen sie zwischen dem Reich und den deutschen Industrien die Rolle eines unangebrachten und hinter das Licht geführten Vermittlers gespielt hätte. Die Reparationskommission habe festgestellt, daß Deutschland in der Lage sei, aus eigenen Mit-teln die im nächsten Januar und Februar fälligen Beträge zu zahlen. Die Reparationskommission sei nach Paris zu-rückgekehrt, um die Entscheidung der deutschen Regierung ab-zuwarten, in der Überzeugung, daß man mehr an die Gegen-wart denken und ausenbüßlich keine langfristige Anleihe ins Auge fassen solle, die die deutschen Industrien auf die frem-den Märkte werfen wollten. Die deutsche Regierung solle mitteilen, wie sie sich der beiden nächsten Zahlungen zu ent-ledigen gedente, und danach wolle man urteilen.

Die Auflösung der Kriegsgesellschaften.

Br. Berlin, 22. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, sind bis jetzt 143 Kriegsgesellschaften endgültig durch Liquidation usw. aufgelöst. In Liquidation befinden sich noch 47 Kriegsgesellschaften, von denen der größte Teil bis Ende des Jahres aufgelöst sein dürfte. Nicht in Liquidation waren bis 1. November 4 Kriegs-gesellschaften, nämlich die Reichsgetreidegesellschaft, die Einfuhrstelle für Getreide und Futtermittel, die Reichschahverforgungsstelle und die Deutsche See-vericherungsgesellschaft.

Ein parlamentarischer Ausschuss zur Untersuchung der Inlandswarenpreise.

Br. Berlin, 22. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Von den Sozialdemokraten ist im Landtag ein parlamentarischer Aus-schuss zur Untersuchung der Warenpreise gefordert worden, da man der Meinung ist, daß die Preise für Inlandswaren un-gerechtlich steigen, ohne daß die Produktions- oder Handelskosten es bedürfen.

Aus dem Reichstagsausschuss für Zölle.

Br. Berlin, 22. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Im Reichs-tagsausschuss für die Beratung der Zölle und Verbrauchs-steuern wurde am Montag das Arbeitsprogramm festgestellt und die Berichterstattung für die einzelnen Steuern den ver-schiedenen Fraktionen nach Vereinbarung übertragen. Über die Bier- und Mineralwassersteuer Aba. Dr. Pachnicke (D. D.) referierten. Die Tabaksteuer wurde Aba. Ried-müller (S.), die Zucker- und Kraftwagensteuer den Deut-schnationalen zum Bericht übertragen. Die Beratungen begin-nen mit den Zöllen.

Ein Gesekentwurf gegen den wirtschaftlichen Landes-verrat.

Br. Berlin, 22. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer Mitteilung einer hiesigen Korrespondenz bereitet die Reichs-regierung einen Gesekentwurf zur Befragung wirtschaft-lichen Landesverrats vor, in dem hauptsächlich diejenigen Handlungen mit Freiheitsstrafe bedroht werden, die einen Terror von Geschäftsgeheimnissen, Entwendung wichtiger Geschäftspapiere und ähnlicher Art in sich schließen.

Die Deutschen in Südafrika.

Dr. London, 22. Nov. Die „Times“ berichtet über die Politik der südafrikanischen Union gegenüber den Deutschen, daß nach einer Beratung mit dem Verwalter des südafri-kanischen Protektorats die Unionregierung beschlossen habe, einen legislativen Rat für das Protektorat zu schaffen. Es sei die Absicht des Unionkabinetts, legislativ Maßnahmen einzuführen, durch die die in dem Protektorat ansässigen Deutschen, deren Zahl etwa 9000 betrage, bei einer weichen Bevölkerung von insgesamt 19 200, in der Lage sein werden, politische Rechte und das Bürgerrecht zu erwerben.

Die Washingtoner Konferenz.

Amerikas Standpunkt zur Frage der Landabräufungen. Dr. Washington, 22. Nov. (Eig. Drahtbericht.) In Konferenzkreisen erwartet man ein sensationelles Eingreifen des Präsidenten Harding, der als Antwort auf die Ausführungen Briands den amerikanischen Standpunkt bei der Landabräufungsfrage geltend machen und erklären wird, daß jeder Angriff auf eine europäische Macht gleichbedeutend mit einem Angriff auf die Vereinigten Staaten sei.

Das englische Echo zu Briands Rede.

Dr. London, 22. Nov. (Drahtbericht.) In ihren Kommentaren zu der Rede Briands haben die Blätter die Erklärung Ballours hervor, daß die Rede Briands nicht hoffnungsvoll bezüglich einer Lösung des Problems der Verminderung der Rüstungen zu Lande im gegenwärtigen Augenblick sei.

„Daily Herald“ bezeichnet die Rede als eine kalte Dusche für die Konferenz und schließt: Wenn Briand erklärt, daß das französische Volk keinen Haß gegen das deutsche habe, weshalb verfolge dann die französische Regierung eine Politik, die das deutsche Volk mit Hunger und Elend bedrohe?

„Daily Express“ schreibt, Briands Rede werde zweifellos Enttäuschung erzeugen. Seine Worte seien wenig ermutigend. Man hätte erwartet, daß sich Frankreich vorbehaltlos und praktisch auf die Seite der Idealisten stellen würde.

„Daily Mail“ sagt: So lange Frankreich nicht die endgültige Allianz mit den Vereinigten Staaten und Großbritannien habe, so lange Deutschland nicht gründlich entwaffnet und in Rußland Ruhe und Zivilisation hergestellt seien, könne Frankreich nicht wegen seiner Engherzigkeit getadelt werden, darf es bleiben, um sich zu verteidigen.

Wels habe den „Daily News“ zufolge von der Rede Briands folgenden Eindruck: Frankreich lerne nichts und verangehe nichts, das bei Frankreichs größtes Unglück. Das Charakteristische an der Rede Briands sei der Vorwand gewesen, daß England in europäischen Angelegenheiten von unbedingter Bedeutungslosigkeit sei. Wels erklärt, die Tatsache bleibe bestehen, daß Frankreich angeht als einer abgerüsteten Macht ein großes Heer behalte und daß es sich energisch auf ein neues kriegerisches Unternehmen in Europa vorbereite. Um das zu verhindern, habe Frankreich eine mächtigste Darstellung über Deutschlands Vorbereitungen für eine Erneuerung der Feindseligkeiten gemacht.

Die „Times“ weist auf die Unterstützung hin, die die Rede von leiten Ballours und auch Hughes erhalten habe und schreibt, Briand habe den Standpunkt Frankreichs überzeugend dargestellt.

„Daily Chronicle“ schreibt, Briands Darlegungen der Haltung Frankreichs zeigten, wie weit jedes Abereinkommen über die Verminderung der Heere von der Durchführbarkeit entfernt sei. Das Blatt bemerkt, man möchte wissen, was die französischen Staatsmänner meinten, wenn sie von der weiteren Entwaffnung Deutschlands sprächen. In bezug auf die von Briand dargelegten russischen Verhältnisse weist das Blatt darauf hin, daß in der Hauptsache Frankreich es gewesen sei, das sich der Wiederaufnahme Rußlands in die Gemeinschaft der zivilisierten Nationen als dem einzigen Weg zur Beseitigung der Gefahr des Sowjetmilitarismus widersetzt habe und sich noch immer widersetze.

Die Vorbereitung der Rede Briands.

D. Paris, 22. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Nach Meldungen französischer Blätter aus Washington glaubt man Grund zu der Annahme zu haben, daß Briand vor seiner Rede sich mit Ballour und Ausland Geddes verständigt habe. In diesen Unterhandlungen suchte der französische Ministerpräsident das Mißverständnis zu zerstreuen, das seit Anfang der Konferenz bestand und das darauf hinausging, Frankreich beabsichtige, Zwietracht zwischen England und Amerika zu säen. Briand hat mit seiner Aktion einen unbestreitbaren Erfolg erzielt; denn die Schlussformulierung Hughes', es gäbe keine moralische Inoliertheit für die Völker, die für Freiheit und Recht kämpfen, zeigt, daß Amerika sich den französischen Wünschen nicht verschließt.

Herabsetzung der französischen Heeresstärke?

D. Paris, 22. Nov. (Eig. Drahtbericht.) „New York Times“ berichtet eräugend, daß in Briands Rede die Absicht Frankreichs dargelegt worden wäre, seine Armee auf 240.000 Mann herabzusetzen und die militärische Dienstzeit auf 18 Monate zu beschränken.

Rachorud verboten.

Hinter den sieben Bergen.

Roman von H. R. Bindner.

1. Kapitel.

Den ganzen Morgen hatte der Himmel mit Regen gedroht, nun war gegen Mittag die Sonne doch noch zum Durchbruch gekommen und schien so hell, als wollte sie zeigen, was sie unter Umständen selbst im Oktober noch leisten könne.

Durch das fast entblätterte Rankwerk des wilden Weines zog sie eine breite, fröhliche Bahn von Licht und Wärme in die Veranda des Dalschower Pfarrhauses.

Martin Bredenkamp rückte seinen Liegestuhl sorgsam in den Bereich der Strahlen.

„Das muß man ausnützen. Wer weiß, wie oft sie noch scheint.“

Sein Gesicht wurde plötzlich sehr ernst, als habe die harmlose, durch die Jahreszeit ganz begründete Bemerkung noch einen nur ihm bekannten Doppelsinn.

Minutenlang blickte er mit düsteren Augen so starr gerade aus, als sähe er dort an der Wand etwas Entsetzliches anstatt des munteren Schattenspiels der letzten Weinblätter, die sich über dem Glasdach im leichten Winde schaukelten. Dann leuchtete er ungebürlich:

„Wäre Dora nur erst hier! Diese Einsamkeit muß einen ja melancholisch machen. Arbeiten darf man nicht, rauchen erst recht nicht. Romane? Bah, man hat an seinem eigenen Roman gerade genug. Was bleibt da noch viel anderes übrig als Grillenfängen? Und dabei geht es mit ja doch besser. Seit drei Tagen ist das Fieber weg. Weshalb sollte ich nicht gesund werden können? — Ich will gesund werden!“ rief er ganz laut in aufwandelndem Jugendtrotz, durch den es dennoch klang wie ein herzerreißender Unterton von Angst und Ohnmacht.

Gleich darauf öffnete sich die Tür, die in den Flur

Eine Groß-Entente für den Fernen Osten.

Dz. Paris, 21. Nov. Nach einer Havasmeldung aus Washington macht sich in französischen Kreisen in bezug auf den Fernen Osten der Gedanke geltend, daß die Konferenz ihren Abschluß durch die Bildung einer Art Groß-Entente finden sollte. Diese Entente müsse alle beteiligten Mächte umfassen, die sich verpflichten würden, gemeinsam die auf der Washingtoner Konferenz nicht behandelten oder später auftauchenden Fragen zu lösen. Die amerikanischen Kreise lächeln einer günstigen Aufnahme dieser Anregung geneigt zu sein, die auch dem am Schluß des chinesischen Memorandums ausgeprochenen Wunsche entspreche, das fernere gemeinsame Vorgehen aller Beteiligten zu gewährleisten und ein praktisches Mittel zur Regelung der Schwierigkeiten zu bieten, die sich für die Politik gegenüber China ergeben könnten.

Das neue englisch-amerikanische Bündnisproblem.

Dr. London, 22. Nov. (Drahtbericht.) Der Sonderberichterstatter des „Daily Express“ bei der Washingtoner Konferenz will wissen, daß die Frage einer englisch-amerikanischen Verständigung zum gemeinsamen Schutze Australiens, Neuseelands, Kanadas und Chinas im Austausch der Freigabe des englisch-japanischen Bündnisses in Washington viel erörtert werde, als der einstige Weg, durch den der Friede im Stillen Ozean gewährleistet werden könne.

Territoriale und administrative Integrität Chinas.

Dr. London, 22. Nov. (Drahtbericht.) Reuter meldet aus Washington, daß der Ausschuss für die Fragen des Stillen Ozeans und des Fernen Ostens einstimmig eine Entscheidung angenommen habe, die sich für die territoriale und administrative Integrität Chinas erklärt. Das ist die erste konkrete Aktion, die von der Konferenz unternommen wurde. Die Entscheidung war von Root entworfen und unterbreitet worden.

Barthou über den Frieden.

Dr. Strassburg, 21. Nov. (Havas.) In einer Rede am 18. des Jahresstages der Wiederkehr der französischen Truppen nach Strassburg erklärte Barthou es für überflüssig zu erklären, daß Frankreich zu viel unter dem Krigen gelitten habe, um von einem weiteren zu träumen. Die Demokratie fordere die Reform und die Entwicklung der Einrichtungen und nicht das Verfolgen einer imperialistischen Politik. Aber wenn Frankreich den Frieden wolle, so wolle es ihn aushandeln in der Würde des Sieges und in der Sicherheit, daß der erlangte Frieden auch ohne Einschränkungen zur Ausführung gelange.

Feldmarschall Haigh über die Lage Europas.

D. London, 22. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Feldmarschall Haigh beschäftigt sich in einem Buch über den Krieg mit der neu entstandenen Lage Europas. Er behauptet in diesem Buch, daß die englisch-japanischen Abmachungen auf alle Fälle aufrecht erhalten werden müßten, weil sonst eine neue Gerippierung Japans, Rußlands und Deutschlands als Gegengewicht zu erwarten sei. Was die auf der Washingtoner Konferenz folgende Heeresreform betrifft, so glaubt Haigh, daß England künftig, wie früher, keine Dienstpfllicht brauche, ebenso, daß in künftigen Kriegen die Kavallerie ausgedient habe (er lagte dies, obwohl er selbst Kavallerist sei). Nur Tanks, Flugzeuge und größere Verwendung der Artillerie könnten in der Zukunft die Grundlage für ein gutes Heer geben. Er ist dafür, daß ein allgemeines Verbot des Gaskrieges erlassen wird.

Die Erhebung gegen die Bolschewiken in der Ukraine und in Karelien.

Dr. Kopenhagen, 22. Nov. Wie „Berlingske Tidende“ aus Helsinki telegraphiert wird, erhielt der dortige ukrainische Vertreter die Mitteilung, daß die Erhebung in der Ukraine gegen die Bolschewiken große Fortschritte gemacht habe. Die Bolschewiken hätten die ganze Dniepr-Ebene räumen müssen. Im Gouvernement Tschernigow sei ein Aufstand ausgebrochen, durch den die Rückzugslinie der Bolschewiken von Kiew bedroht werde.

Das Blatt meldet ferner, daß auch die Erhebung der Bevölkerung in Karelien an Umfang zunehme. Die Karelier hätten sich in den Besitz der Stadt Kem gelehrt, wo die Bevölkerung sich fast einmüßig ihnen angeschlossen habe. In Olonez sei ein Aufstand ausgebrochen. Die bolschewistische Strafbrigade, die die Ordnung wiederherstellen sollte, sei überrollt und bis auf den letzten Mann niedergemacht worden. Die Eisenbahnbrücke über den Fluß Swir sei in die Luft gesprengt worden, so daß die Verbindung mit Petersburg unterbrochen sei.

„Was ist denn los, Martin? Bist du nicht wohl?“

„Ich hörte dich rufen“, sagte eine ängstliche Stimme.

Der junge Mann lachte matt.

„Mir ist ganz gut, Vater. Ich sprach nur mit mir selbst. Wer immer allein auf der Szene ist, hält zu leicht Monologe.“

„So, so. Gut, daß es nichts Schlimmes war“, sagte Pastor Bredenkamp, indem er auf ausgetretenen Schuhen lachte näherkam.

Martin sah sich um.

„Eigentlich ist's doch ein Skandal, wie es hier aussieht. Die Dielen nicht gefegt, die Fenster nicht gepußt, und alles voll Staub, wohin man greift. Dora mag einen schönen Begriff von uns bekommen.“

Der Pastor nickte.

„Ja, und die dicke Spinne dort oben in der Ecke. Schon seit acht Tagen sitzt sie da. Es mag unrecht sein, an unseres Herrgotts Werken zu mäkeln, aber ich kann mir nicht helfen, Spinnen sind mir nun mal ein Greuel.“

„Aber ich bitte dich, weshalb nimmst du all diese Unordnung so hin? Trumpfe doch mal auf! Du bist doch Herr im Hause und du bist gesund. Wäre ich's nur, ich führe bald genug dazwischen!“

„Du hast recht, mein Junge, ganz recht, aber was soll ich machen? Flicken ist ein zu staaliges Gewächs. Will ich vor ihrem Mundwerk Ruhe haben, so muß ich schon ein Auge zudrücken. Und überdies — wenn ich kündigte, was finge ich an? In die Einödsparre zieht so leicht kein Mädchen. Es ist allen zu einsam“, sagte der alte Herr in klaglich ergebungsvollem Tone.

„Du solltest einen jüngeren Kutscher engagieren. Krifshan ist ein zu uninteressanter Partner“, meinte Martin mit lässigem Spott. „Das würde helfen.“

„Nicht doch, Junge!“

Der Sohn sah halb gerührt, halb belustigt zu dem Vater auf, dessen Gesicht trotz seiner fünfundsiebzig Jahre den Ausdruck einer schüchternen, weltfremden Kindlichkeit bewahrt hatte. Man begriff, daß dieser

Die Gefahr eines Konjunkturmchwungs.

Dr. Berlin, 22. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Das Reichswirtschaftsministerium verleiht ein Rundschreiben, in dem es darauf hinweist, daß die gegenwärtige geschäftliche Konjunktur, die eine große Ähnlichkeit mit der Konjunktur von Ende 1919 und Anfang 1920 hat, ... möglich von längerer Dauer sein könne. Nach dem Verfall dieser Konjunktur müsse ein neues Anwachen der Arbeitslosigkeit einsetzen, verbunden mit all den schweren wirtschaftlichen Folgen, die uns aus früheren Beispielen bereits bekannt sind. Das Reichswirtschaftsministerium weist daher alle Behörden an, während der letzten Konjunktur nur insoweit als Käufer am Markt aufzutreten, als es sich um die Deckung des dringendsten laufenden Bedarfs handle. Die zurückgestellten Aufträge sollen erst dann belichtungslos herausgegeben werden, wenn der zu erwartende Konjunkturmchwung eingetreten ist. Auch die Rohstoffarbeiten sollen während der Konjunkturperiode eingeschränkt oder ganz aufgegeben werden, um mit verdoppelter Kraft wieder aufgenommen zu werden, wenn der Konjunkturmchwung eingeleitet haben wird. Schließlich wird die Privatwirtschaft davor gewarnt, Waren, die sie dringlich braucht, aber schwer geliefert bekommt, an mehreren Stellen zugleich in Auftrag zu geben, da es nach dem Umlaufungsloos wahrscheinlich ist, daß sich alle Lieferanten mit der Ware einstellen werden, die der Besteller dann gar nicht wird abnehmen können; während andererseits gerade durch diese Methode der doppelten Bestellungen der Markt viel mehr belastet wird als er ertragen kann.

Die Übernahme des ober-schlesischen Teils durch Polen.

Dr. Duppeln, 22. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die Übernahme der durch die Genfer Entscheidung Polen zugesprochenen Teile Oberschlesiens soll am 1. Dezember erfolgen. Die Gruben von Roslowitz seien schon jetzt von französischen Ingenieuren übernommen worden.

Verbot der „Schwäbischen Tageszeitung“.

W. T. B. Stuttgart, 21. Nov. Die „Schwäbische Tageszeitung“ ist wegen Verächtlichmachung der Reichsregierung auf acht Tage verboten worden.

Die Gefangenenanstalt Niederschönfeld.

Dr. München, 22. Nov. In der Erklärung des Reichsjustizministers Radbruch über die Gefangenenanstalt Niederschönfeld bemerkt die „Bayerische Staatszeitung“: Es wird dringende Aufgabe der bayerischen Staatsregierung sein, in Berlin unmissverständlich auszusprechen, daß die bayerische Regierung bei allem Bestreben, mit der Reichsregierung in bestem Einvernehmen zu bleiben, an ihrer Zuständigkeit nicht rütteln läßt. Diese Vorkommnisse sind nach der Reichsregierung ein Ausfluß der in der Reichsregierung nicht zu unterschätzenden, aber die unhaltbaren Zustände in den Strafanstalten unterliegen soll. Es wird auch hier Aufgabe der Landesregierung sein, darüber zu wachen, daß die Tätigkeits dieses Ausschusses nicht in die Verwaltungshoheit der Länder eingreife.

Die Abstimmung in Odenburg.

Dr. Wien, 22. Nov. Entgegen der Angabe, die Bolschewikerkonferenz habe beschlossen, daß die ungarischen Truppen während der Abstimmung in Odenburg zu verbleiben hätten, stellt die politische Korrespondenz fest, daß dieser Satz in der Beschlusse der Odenburger Mission zur Feststellung der Abstimmungsmodalitäten nicht enthalten ist. Selbst aus der endgültigen Ablehnung der Forderung nach Entsendung interallierter Truppen werde noch keineswegs folgen, daß die ungarischen Truppen in Odenburg zu verbleiben hätten. Im Falle einer Ablehnung der Entente, Truppen zu entsenden, käme zunächst Ertrag durch irgend eine andere bewaffnete Formation in Betracht, die nicht den ganz erträglichen Charakter der Einseitigkeit an sich trage, den die Befehlshaber ungarischer Truppen beäugeln. Es sei aber eine endgültige Ablehnung der Truppenentsendung gar nicht erfolgt, da die Bolschewikerkonferenz das Ansuchen der österreichischen Regierung in Erwägung ziehen werde. Auf jeden Fall würde die Befehlshaber von ungarischen Truppen im Abstimmungsgebiet die Genehmigung des Protokolls von Benedig durch den österreichischen Nationalrat unmöglich machen.

Dr. Budapest, 22. Nov. Wie das ungarische Korrespondenzbüro mitteilt sind die Mitglieder der Odenburger Generalmission, Ferrario, Kroban und Hamell, gestern bei eingeetroffen, um sich mit der ungarischen Regierung über die Durchführung der Volksabstimmung zu besprechen.

Mann vor einem leifenden Mundwerk halb ängstlich, halb angewidert zurückwich.

„Den alten Rod mußst du aber notwendig wechseln, wenn Dora kommt, und einen Stehkragen umbinden.“

„Wenn du meinst, mein Junge — nun — ich habe diese Woche schon einen Kragen verbraucht, und Flicken brummt immer, wenn zuviel in der Wäsche sind.“

„So laß sie brummen! Das tut sie in jedem Fall. Es ist ja nun leider mal eine Art von Junggeflügelwirtschaft bei uns, aber trotzdem brauchen wir Dora doch nicht mehr zu hekieren, als unbedingt nötig. Es ist ja schon viel, daß sie es überhaupt mit uns wagen will.“

Der Vater wiegte den Kopf.

„So geht es. Man meint immer, es sei erst gestern gewesen, daß man euch als kleine Schreimähe auf den Anien hielt, respektive euch den Busch vollzieh. Wenn es not tat, und ehe man sich es versteht, kommt solch Kiefendiewelt daher und sagt seinem alten Graukopf von Vater: Das mußst du tun und jenes lassen, und das da schickt sich gar nicht.“

„Sei nicht böse, Vater!“

„Ich bin nicht böse. Ich wollte nur sagen, das ist das Unangenehme am Altwerden, daß man anfängt, mittelalt auf uns herabzusehen, als zählten wir nicht mehr recht mit. Und jeder liebt doch sein eigenes bishen Weisheit. Na, sei es darum! Wir haben es unseren Eltern gegenüber nicht besser gemacht, und du mein Junge, wirst es auch noch erfahren.“

Er broch ab und griff, wie im Anschluß an ein ausgesprochenes „Wenn“, nach des Sohnes Handgelenk um den Puls zu suchen.

„Ganz normal, seit drei Tagen schon“, sagte Martin. „Es ist auch höchste Zeit. Könnte ich doch nur erst wieder arbeiten! Ich muß Otern ins Examen! Jeder versäumte Termin bedeutet eine unberechenbare Verzögerung in der Anstellung. Die Welt wimmelt so heutzutage förmlich von Wessoren.“

Sein Atem ging wieder schnell, wie immer, sobald er anfing, sich zu erregen.

(Fortsetzung folgt)

da. Beklagter Straußschub. Die Militärgerichte des von Frank-

Fo. Ein Betrüger. Während des hiesigen Rennens letzte ein Mi-

Fo. Diebstahl im Rückfall. Der Kaufherr Emil Erbe von hier war

lyd. Beiräte Oberbürgermeister. Ein halbes Dutzend Frankfurter

Ein Pandemerechtsprozeß. In dem Prozeß wegen Vertats militä-

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

Table with columns for city, date (23 November), and exchange rates for various currencies like Gold, Franc, etc.

Banken und Geldmarkt.

Umtausch polnischer Banknoten. Wie mitgeteilt wird, ist die Bank Industriebank, Berlin (Französische Straße 15)

Industrie und Handel.

Die deutschen Farbstoffe in Italien. Aus Mailand wird gemeldet: Ebenso wie dies bereits die englischen

Der Rheinisch-Nassauische Bergwerks- und Hütten-

Chlorodont gegen üblen Mundgeruch

Man färbe daheim nur mit echt n Brauns'schen Stofffarben u. ordere die l-hreiche Grat sbros h. No. Z

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptgeschäftlicher: S. 21114

Verantwortlich für den politischen Teil: S. 21114; für den Unter-

Nachlaß-Versteigerung.

In Auftrage des gerichtlich befristeten Nachlaß-

1 Rußb.-Speisezimmer-Einrichtung. best. aus: Pracht. Büfett, »redens, Ausricht.ich, Ser-

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Beichtigung während der Geschäftstunden.

Rosenau & Wintermeyer beide, Auktionator und beide, Tagator

Stadt-Umzüge von Zimmer zu Zimmer unter Garantie.

Fußschmerzen und Gehbeschwerden von Schwach-, Platt-, Hohl-, Spreiz- und Knickfüßen sowie Gicht und Rheumatismus

Rofa LEISTUNGSFÄHIGE*STABILE BÜRO-MASCHINE. Erich Heinze, Wiesbaden. Elsass-Platz 5. - Fernsprecher 5163.

Offenbacher Lederwaren Gerade jetzt bei der enormen Teuerung, beweise ich am besten meine Leistungsfähigkeit durch den billigen Verkauf in Damentaschen u. sonst. Lederwaren

Nerostrasse 8, Seitenbau Auf Wunsch werden ausgesuchte Gegenstände gegen Anzahlung bis Weihnachten zurückgelegt.

Den Erbs für die verkauften Sachen und die zurückgebliebenen Handarbeiten bitte ich am Donnerstag, nur von 10-12, Luisenstr. 13, 1. Stod, Aufgang links, abzuholen.

Strick-Jacken in allen Farben, Is Qualität, doppelt gestrickt, preiswert zu verk. in den Filialen der

Färberei Karl Döring Weißenburgstraße 12, Schwaibacher Straße 9 und Drud.-str. 5.

Berpädungen von Kunstgegenständen, Gemälden, Glas, Porzellan, Hochzeits-Geschenken, Erbschaftsgütern aller Art, Möbeln u. und deren Versendung

L. Kettenmayer Wiesbaden - Mainz Elektrische Installationen WALTER HINNENBERG Wiesbaden LANGASSE 15 TEL. 6275/6276

Brennholz Buchen- u. Eichen Scheiter, ofenlang u. für Kesselfeuerung, Tannen-Anzündeholz aus Schwarzenbächen, liefert waggonweise und in kleineren Mengen ab Lager und frei Keller.

Feiner Privat-Mittag- u. Abendtisch anerkannt gut und preiswert. Speisen nach d. Karte sowie Lieferung aller Gesellschafts-Essen empfiehlt

Max Christians, Küchenmeister Tel. 2197. Rheinstr. 62. Tel. 2197.

Trauringe Dukatengold 900 gestempelt 18 kar. Gold 750 14 kar. Gold 585 8 kar. Gold 333 gestempelt v. 80.- an

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kontoristin

mit allen Bureauarbeiten vertraut u. guter Aufmerksamkeitsgabe per sofort gesucht. Ana. erbittet u. T. 441 an d. Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Jaden- u. Zuarbeiterin

ge sucht. (Erster Tarif.) K. Kamenik, Schneider, Schwab-Str. 5, W.

Mantel-Schneiderin

2-3 Tage gesucht. Corressio a. Hübeshimer Str. 22, Wobes!

Arbeiterin

zur Aufsicht in Konfekt.-Fabrik gesucht. Offert. u. T. 441 an den Tagbl.-Verlag.

Hilfsarbeiterin

in dauernde Stell. gesucht. Rufforia, Lullienstraße 24.

Fräulein

mit guter Empfehlung u. einer alten Dame gep. für vor- u. nachm. als

Gesellschaftlerin u. Stub

Non bittet sich vorzustell. swischer 2 u. 3 Uhr im Hotel Imperial, Zimmer 9.

weitere unabh. Frau

zur Führung eines Klein-Haushalts gesucht. Off. u. T. 435 Tagbl.-Verlag.

zuerläss. Köchin

bis 1. Dez. gesucht. Guter Lohn u. Behandl., etwas Französisch sprechend erw. Borant Friedrich u. Rh. Commandant Hozer, Rheinmainstraße 12.

besseres Mädchen

(Köchin), das die Büro- u. kleine Küche versteht auch etwas Hausarbeit übernimmt für 15. Jan. gesucht. Gute Verpfleg. u. Behandlung zugesich. Zweitmädchen vorhanden. Mainzer Str. 15.

zuverlässiges Mädchen

das gut bürgerl. kochen kann, in Klein-Haushalt bei gutem Lohn gesucht. Borant, abends nach 7 Uhr. Nikola-Str. 28, 2.

Junges französisches Ehepaar

sucht für sofort Mädchen für alles. Sich vorstellen jeden Tag von 12-2 Uhr. Lieutenant Madgaard, Altmühlstraße 5.

Alleinmädchen

für kinderlosen Haushalt (franz. Familie) bei hob. Lohn gesucht. Borant, abends nach 7 Uhr. Nikola-Str. 28, 2.

tücht. Mädchen

für Zimmer- u. Hausarb. Verpflegung, Dambödel 24.

Alleinmädchen

für H. Haushalt gesucht. C. T. B. Delenitzstr. 30.

Brav. Mädchen

für Hausarbeit und evtl. Hilfe zum Servieren sofort gesucht. Konditorei Lucacq, Schwabacher Str. 12.

Alleinmädchen

das bürgerlich kochen l. in H. Haushalt ges. hob. Lohn gesucht. Borant, abends nach 7 Uhr. Nikola-Str. 28, 2.

Mädchen

in Kochen u. Haushalt bewandert. Zu melden nachm. von 1/2 5 Uhr an Kaiser-Friedr.-Ring 18, 2. Sauberes ordentliches

Alleinmädchen

oder Stütze, w. kochen l. für kleinen Haush. (zwei Pers.) auf gleich od. spät gesucht. Höher Lohn gute Behandlung, ar. Wäsche außer dem Hause. Hilfe nach. Haaner, Mainzer Str. 68, 1.

Gesucht

zum 1. Dez. ein zweites Hausmädchen für Küche u. Haus, dem Gelegen. gegeben wird, das Kochen zu erlernen. Angenehme Stelle. Bartstraße 16.

besseres Mädchen

für H. Familie u. guten Bedienung. Adresse im Tagbl.-Verlag. Dd

Jung. Mädchen

in die Kaffeebude gesucht. Konditorei Kohler, Delasprestraße 3.

Mädchen

für Haushalt gesucht. Drachmann, Neugasse 22, 1.

Nach Holland

wird für 1. oder 15. Dez. ein zuverläss. Mädchen das gut kochen kann, in kleinen Haushalt gesucht. Offerten unter K. 441 an den Tagbl.-Verlag.

Sauberes Mädchen

hausüber gesucht. Hoff, Leunigstraße 47, 1.

Junges Mädchen

von mora. über mittig u. kinder od. Ehep. gesucht. Michaelsberg 18, 1.

Gesucht

zum Waschen und Wischen täglich einige Stunden. Halverin, Mainzer Str. 3 (9-10 u. 6-7).

Frau oder Fraulein

zum Fahren e. Krankenwagens morgens v. 10/12 bis 12/1 Uhr sofort gel. Kommen im Zimmer 55 Goldenen Brunnen.

Gut empf. Monatsfrau

ge sucht. Schüler, Kaiser-Friedrich-Ring 25.

Monatsfrau

3 Stunden gesucht. T. 441 an den Tagbl.-Verlag.

Zeitungs-Trägerin

gegen hohen Lohn sofort gesucht. „Frankfurter Zeitung“, Langgasse 25.

Laufmädchen

für vormittags gesucht. H. V. Erant, Mühlstein-Danblung, Kerkstraße 1.

Drd. Laufmädchen

oder Junge für halbe Tage gesucht. Papierwarehandlung, Kerkstraße 1. Al. Burgstraße 9.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kontorist

(Lagerist) für Häute- u. Fellhandlung. F235

Lagerist

für Pade u. Karben sucht Stellennachweis für Kaufmann. Angeteilt im Städt. Arbeitsamt.

Jüngerer Kaufmann

mit guter kaufmännischer Ausbildung. Korrektor Stenograph u. Maschinen-schreiber. für ein Bieb-riker Bureau gesucht. Ansoeb. u. M. N. 2115 an den Verlag d. Biebriker Tageszeit. Dieblich. F2006

Beamte

für Bureau und Außen-dienst gegen zeitweil. Honorar gesucht. Bewerb. unter K. 437 an den Tag-blatt-Verlag.

Jüngerer Techniker

für elektr. Bureau gef. Off. u. T. 438 Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Schneider

auf Werkstatt gesucht. Kanten, Westrichstraße 5.

Großtüd- u. Westen- u. Hosen-Schneider

sofort gesucht. Fr. Bollmer, Rathausstraße 3.

Tücht. Rodmacher

ge sucht. (1. Tarif.) G. Koller, Marktstraße 20.

Unerfahrene Rodarbeiter

sucht M. Gabriel, Bahnhofsstraße 22.

Auf technisches Büro

sofort Stellena. gesucht. sowie tüchtiger

Elektromonteur.

Elektr. Installationsgesch. S. Dörr, Stadt. Konzeptioniert. Wiesbaden, Etzinger Straße 14.

Kraft, gut empfohlener Hausburche.

16 bis 17 Jahre, gesucht. M. Stiller, Hafnerg. 16.

Wirklich zuverlässige u. arbeitswilliger jüngerer Hausburche

in dauernde Stellung gef. Selbstsch. Ansoeb. mit leicht. Tätigke. Zeugnisausdrücken u. Alter unt. 30. 442 an d. Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Brembspr. so re pondenti. Franchis. perfekt Französl. Englisch, etwas Italien., Russ- u. Maschinenlär. sucht ihren Fähigkeiten entlohn. Stellung zum 1. 12. oder 1. 1. 22. Off. u. T. 4421 an Annonc.-Exp. D. Aren. G. m. b. H. Mainz. F20

Geb. jg. Dame

(Austländerin) hübsche Gröndin. Russl., Deutsch. Polnisch. Franz. sucht für norm. pallende Beschäft. Off. u. T. 438 Tagbl.-Verlag.

Aushilfsstelle

von Dame mit guten Umgangsformen, Französl. loresch. sofort gesucht. Ana. u. D. 438 Tagbl.-Verlag.

Personne expérimentée

sachant les 2 langues, co-ture, désire plus ou dans hôtel, famille, ou magasin. Bons certificats. Offres s. E. 441 au Tagbl.-Verlag.

Junge gebild. Dame

aus guter Familie, perfekt Französl. u. Deutsch sprechend, musikal., prima Referenzen, sucht St. als

Gesellschaftlerin

nach Holland, event. auch zur Reisebegleitung in nur gutem Hause. Off. u. T. 423 Tagbl.-Verlag.

Geb. Dame, Ww.

Ende 40. sehr gesund u. arbeitsfähig, prakt. erf. in all. Zweigen e. Städt. u. Landhaushalts, sucht selbstständigen Wirkungsst. in nur gutem Hause. Beste Empfehlung. Ana. u. T. 438 Tagbl.-Verlag.

Geb. jg. Dame

wirtschaftlich sehr gut erf. sucht Stellung in Hotel oder Pension. Ana. u. T. 441 Tagbl.-Verlag.

Fräulein

sucht Anfangsstelle als Stütze in kleinem feinen Hause. Selbst. ist im Reichliden u. Püaen gebl. evtl. a. 1. Jan. 21. Offerten u. T. 439 an Annonc.-Exp. Kerkstraße, Bonn. F2006

Alleinmädchen

sucht Kuchbude für 3 Monate. Rühres Frau Eisenbrodt, Lullienstr. 1.

Für den 1. Dezember oder für sofort

wird von erste Wiesbadener Firma eine

Kassiererin

gesucht, die auch mit einfachen Buchführungsarbeiten vertraut ist. Eil-Angebote mit Gehaltsansprüchen unter O. 439 an den Tagblatt-Verlag.

Büro

wird zum Eintritt am 1. Dezember oder 1. Januar, eventl. auch früher

Personal gesucht.

Stellung ist dauernd. Angebote mit An-sprüchen und näheren Angaben unter S. 428 an den Tagblatt-Verlag.

Gewandte Stenotypistin

so wie

Lehrling

für kaufmännisches Büro gesucht. Offerten unter T. 430 an den Tagblatt-Verlag.

Erste Kraft Verkäuferin

in der Konfektionsbranche gesucht.

Seidenspinner, Häfnergasse 12.

Verkäuferin

tüchtig u. erfahren, aus guter Familie, für Papier- und Schreibwaren, zum 1. Januar 1922 gesucht. Offerten unter L. 14-14 an Ann.-Exp. D. Freng, G. m. b. H., Mainz. F20

1. Weißzeugnäherinnen

bei hohem Lohn gesucht. Kleins, Wäschehaus Kerkstr. 29.

Junges Mädchen

mit guten Empfehlungen sucht Korsetthaus „Robita“ für leichte Arbeiten in Haushalt und Geschäft. Langgasse 25.

Perfekte Einlegerinnen

für Schnell- u. Siegeldruckpresse zu möglichst sofortigem Eintritt gesucht. Druckerei G. Mathon, Goethestr. 4.

Älteres Mädchen

mit guten Zeugn. sucht Stelle bis 1. Dezember in Hotel oder Pension. Adr. im Tagbl.-Verlag. Dd

Fräulein

sucht Beschäftigung. Off. u. T. 438 Tagbl.-Verlag. Unabh. Frau I. Bekhast. 9-3. Westrichstr. 11, 3.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Chem. Serat. S. Art.-K. sucht pass. Stellung (Vertrauensstellen). Bur. Lager oder auch h. Kund-meien. Kautions kann gestellt werden. Offert. u. D. 438 an den Tagbl.-Verlag.

Belohnung von 100 Mark

dem, der mir Stelle ver-schaffen als Kassenbote. Kautions kann gestellt w. Off. u. T. 439 Tagbl.-Verlag.

Intellig. Mann

viell. Bild. (Buchdrucker) sucht Beschäft. g. w. Art. Off. u. T. 438 Tagbl.-Verlag.

Offizier a. D.

sucht sofort angemessene Stellung. Angebote unter M. 440 an d. Tagbl.-Verlag.

Neuentw. Stenotypistin

gl. w. Art. v. int. Mann (Buchdr.) auf J. Ta. ebl. Off. u. T. 438 Tagbl.-Verlag.

Große Fabrik sucht für ihre Speiseanstalt, in der Beamte und Arbeiter verköstigt werden, durchaus tüchtige, unbedingt zuverlässige

Köchin.

Nur Bewerberinnen, die über Erfahrungen in Großbetrieben und beste Zeugnisse verfügen, wollen Angebote einreichen u. T. 441 an d. Tagbl.-Verlag.

Erste Treuhandgesellschaft sucht

angesehene makellose Herren

(Fabrikanten, Kaufleute in gehobener Stellung u. w.) als Auftragvermittler für alle Plätze Süddeutschlands. Beste Beziehungen nötig. Arbeit kaum. Honorierung gut. Angebote unter F. J. W. 684 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main. F127

Weinhandlung

an einem Platz in der Nähe WIESBADENS

sucht

für sofort eine tüchtige, selbständige kaufmännische Kraft, mögl. schon im Wein-geschäft tätig gewesen.

Bedingung Stenographie, Schreibmasch. u. selbständiges Arbeiten. Bewerbungen erbeten unter A. 568 an Tagbl.-Verlag. F73

Tüchtige selbständige

Elektromonteur

sofort für dauernd gesucht.

W. Hinnenberg

Langgasse 15.

Wir suchen einen nicht zu jungen Herrn

(eventl. Offizier) mit tatsächlicher Bejahung für Übernahme unserer Interessenvertretung in Form einer Generalvertretung. Monatlicher Verdienst 3-5000 Mark. Kautions oder Kapita: nicht erforderlich. — Geringe Energie, unermüdliche Arbeitskraft und gute Referenzen Grundbedingung. Ausführliche und aufrichtige Offerten, die direkt beha. b. lt. werden, unter F. N. O. 968 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., erbeten. F127

Tüchtiger, durchaus selbständiger

Automobil-Monteur

ge sucht. Auto-Rep. Brezing.

Exportfirma

mit ausgedehnten Auslandsbeziehungen sucht intelligenten

Herrn od. Dame

als

Bolontär.

Sprachkenntnisse erwünscht. Nach erfolgter Einarbeitung dauernde Anstellung mit guten Aussichten auf Vorwärtkommen. Zuschriften unter M. 570 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Großtütarbeiten

für sofort gesucht. Emil Weber, Friedrichstr. 58.

Für leichte Büroarbeiten und Botengänge

wird bei guter Bezahlung zum baldigen Eintritt

ein junge (14-16 Jahre alt)

von einem größeren Mainzer Büro gesucht. Besondere Kenntnisse sind nicht erforderlich.

Selbstgeschriebene Anfragen mit Bild sind zu richten unter J. 1610 an Ann.-Exped. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz.

Ein Lehrbursche

aus guter anständiger Familie mit guter Schulbildung wird gegen Bezahl. sofort aufgenommen. Münchner Gewerbehaus, Kochbrunnenplatz 3.

Vermietungen

Möbl. Zimmer. Man... Nachweis v. möbl. Wohnz. 7. Zimmerkosten. Mantel, Luisenstr. 16, Stb. Rheinstr. 68, Part. vornehm möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten bei vorz. Pension zu verm. Rheinstr. 63, 1. Allee Seite eleg. möbl. Zimmer an eins. vornehm. Herrn sofort auf kurze od. lange Zeit abzugeben. event. Wohn- u. Schlafz. Zimmer.

Mietgesuche

8-10-Zim.-Wohn. oder Villa zu mieten gesucht. Offert. u. H. 434 Taabl.-Verlag. Kleine holländ. Famil. sucht per 1. December möbl. Etage oder Zimmer mit Küche und Mädchenzimmer. Off. u. H. 434 Taabl.-Verlag.

Welcher Villenbesitzer

würde junger Kinderkolen ausland. Ehepaar in 1. Villa 2-4 unmobilierte Zimmer, Küche und ent. Bad gegen gute Besahl. möglichst sofort oder um 1. Januar raumen. Off. unter E. 440 an den Taabl.-Verlag. Ausländische Familie ohne Kinder sucht per 1. (möglichst in Villa) eine unabhängige möblierte

2-3-Zimmer-Wohnung

mit Küche und Bad, in Vorort, in unmittelbarer Nähe der elektrif. Endstation. Offerten unter E. 438 an den Taabl.-Verlag erbeten.

Möblierte Wohnung

3-4 Zimmer, mit Küche u. ent. Badest. Zentralheizung oder sonst leicht herbar, gesucht. Ausführliche Anzeig. mit Preisangabe an die Ann.-Exp. Gleich unter Nr. 4737, Rheinstraße 27.

Möblierte Wohnung

(5-6 Zimmer). Küche, Bad, sucht ohne Kinder. Offerten u. H. 441 Taabl.-Verlag.

Franzose

sucht elegant möbliertes Wohn- u. Schlafz. Zimmer mit Küche. Offerten unter E. 436 an den Taabl.-Verlag.

Dauermieter!

Wohnst. rubia. Ehepaar sucht 1 oder 2 möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung, in der Nähe Röderstraße od. Saalstraße. Offerten unter E. 442 an d. Taabl.-Verl.

Staatsbeamtin sucht für sofort ein möbl. Zimmer mit voller Pension, nahe der Rheinstr., nur aut. S. Off. u. E. 439 Taabl.-V.

Per sof. gesucht ein besonders elegantes, mit sämtlichem Komfort schön möbliertes

Empfangs- u. Schlafzimmer mit separatem Eingang, in ruhigen Viertel, Nähe des Zentrums oder eleg. aerumiges Schlafzimmer allein. Preis Nebenbed. Offerten unter E. 438 an den Taabl.-Verlag.

Möbl. Zimmer v. h. Herrn gesucht. Off. u. E. 436 an d. Taabl.-V. Ingenieur I. od. I. Bes. 1-2 möbl. Zim. Nähe Kinckstraße, Off. u. E. 441 an den Taabl.-V.

Ungef. möbliertes Zimmer mit sep. Eingang, event. mit Pension, gesucht. Off. mit Preisang. u. D. 441 an den Taabl.-Verlag.

Sardame sucht schön möbl. Zimmer. Off. u. E. 440 Taabl.-V.

Junger Dame sucht schön möbl. Zimmer in der Nähe vom Kochbrunnen. Offerten unter E. 440 an den Taabl.-V.

Zwei elegant möbl. Zimmer in guter Lage, mit Frühstück, sofort gesucht. Off. u. E. 442 Taabl.-Verlag.

Sier anständige deutsche evange. Familie (drei ältere Personen) sucht per 1. Dezember 2 möbl. Schlafz. u. 1 Wohnz. Zimmer mit Heizung, elektr. Licht u. Bedienung in besserem Hause oder Pension, auf längere Zeit

zu mieten. Autosarane event. erw. Angebote unter E. 439 an den Taabl.-Verlag.

Bell. französ. Militär. sucht schönes Zim. mit 1-2 Betten. Offert. u. E. 440 Taabl.-Verlag.

Beh. möbl. Zim. gesucht Nähe Rheinstr. und Ring. Off. u. E. 439 Taabl.-V. Berufstätige i. Dame sucht sum 1. 12. arbes

schön möbl. Zim. möbl. mit sep. Eingang. Offerten unter E. 440 an den Taabl.-Verlag.

1-2 leere Zimmer in guter Lage gesucht. Off. u. E. 441 Taabl.-V. Welt. Herr sucht Stabt od. Land sonnig Zim., ev. Sent., wo Gart. u. Hofpl. Off. u. E. 439 Taabl.-Vl.

Denken Sie daran

mir sofort zu schreiben, wenn Sie mir 3-4 Zimmer, einfach oder besser möbliert, mit Küche vermieten können, in Wiesbaden oder Umgeg. Preisangebote erbeten, und bemerke ich,

daß wir Deutsche sind

u. keine Valuta-Preise zahlen. Gef. Off. u. M. 699 an Werberstraße „Lloyd“, Wiesbaden, Mittelstraße 4.

Suche

ein möbliertes Haus, 8-10 Zimmer, zu mieten oder ein Lokal mit einem Saal, auch ohne Möbel, sofort zu kaufen. Offerten unter E. 440 an den Taabl.-Verlag.

Kleine ruhige Familie (3 erwachsene Personen) suchen bis 1. Dezember

kleine möbl. Wohnung 2 Schlafzimmer und Küche. Gef. Off. mit Preis etc. unter E. 434 an den Taabl.-Verlag.

Hohe Miete

für elegant möblierte 5-7-Zimmer-Wohnung, auch Küche, im Kurviertel, eventuell Etage in einer Pension. Angebote unter D. 442 an Taabl.-Verlag

Wohnungen zu verkaufen

Lauch! Die Auswahl möblierten haben Sie bei Kamelung Ihrer Wohnung Mantel, Luisenstr. 16, Stb. 2.

Wiesbaden-Biedrich Geräumige 2-3-Zim. Wohn. gegen 2-3-Zim. Wohn. in Biedrich sofort zu verkaufen. Off. u. M. 437 an den Taabl.-Verlag.

Etage 3- od. 4-Z.-Wohn. gegen 2-Zimmer-Wohn. zu verkaufen. Offerten u. E. 435 an den Taabl.-V.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote Hausbesitzer! Hypothekentapital an 1. u. 2. Stelle in jed. Höhe sofort günstig ausleihen. Robert Göb, Rheinstraße 91, 1. St. Telefon 4840.

400-600 000 Mk. auf 2 Hypothek sofort auszulieihen. Angeb. unt. D. 441 Taabl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche Geschäft von Selbsttätiger 20000 Mk. gegen gute Sicherheit u. hohe Zinsen auf 1. Zeit. Angebote unter E. 440 an den Taabl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe Hch. F. Naussmann Goethestr. 13, Tel. 6336. Reichs Auswahl in Villen, schaftshäusern, Hotels, Grundstücken.

Herrschaftsitz herrl. Lage, Nähe Wiesbadens, 30 Morgen, Feld, Wiesen, Obstgarten u. Wald, sof. zu verkaufen. E. Biles, Moritzstraße 45.

Landhäuser Villen Etagenhäuser Hotels usw. zu verkaufen durch J. Schottensfeld & Co., gen. 18.5 Immobilien-Bermittl. Theater-Ro on. 29/31.

Geschäfts haus in g. Lage sofort zu verk. E. Biles, Moritzstraße 45.

Hotel beste Kuranlage, sofort zu verkaufen. Agent. awedl. Off. u. E. 436 Taabl.-V.

Bad Honnef die Werke vom Siebengebirge, im unbed. Gebiet zu verkaufen. Verschiedene Objekte, wie Hotels, Restaurant, 1. u. 2-Familien-Häuser mit Garten, ff. u. gr. Villen sowie herrl. Besitzungen mit allem Komfort der Neuzeit, mit groh. Park und Obstanlagen, Größe 2 1/2 bis 10 Morgen, sofort best. Näheres Immob. u. Dvp.-Büro Wallraabenstein, Honnef, Hauptstraße 63. Rückporto erbeten.

80 Rut. Weinberg im Rheingau preiswert zu verkaufen. Doermans Immobilien-Agentur, Bahnhofstraße 9, 1.

Grundstück ca. 30 Ruten groß, mit massivem Haus, in freier, Lage Biedrichs, Lorenzfahrt, mit Laden u. Wohnz. ev. best. zu verkaufen. E. Biles, Moritzstraße 45.

Immobilien-Ansugesehe Billa mit großem Garten zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 431 an den Taabl.-Verlag.

Etagenhaus bei hoher Anzahlung ept. Ausschl. sof. zu I. gesucht. Off. u. E. 442 Taabl.-V.

Un- u. Verkauf

von Wohn- u. Geschäftsb. Pensionen, Hotels, Landhäusern u. Villen sowie Geschäfte aller Art, auch Hypotheken in jed. Höhe vermittelt nach u. reell. Rhein-Loth. Immobilien-Gesellschaft, Riffale, Wiesbaden, Däffner, 12, F 59

Wir kaufen sofort 2-4-Etagenhaus und Geschäftshaus Angebote unter D. 441 an den Taabl.-Verlag.

Geschäfts- od. g. Etagenhaus zu kaufen gesucht. Off. u. E. 439 an den Taabl.-V.

Garten zu kaufen oder pacht. gef. Ausf. Off. M. 437 an d. Taabl.-Verlag

Einfamilien-Haus

mit bald beziehb. Wohnung, in guter Lage, zu kaufen gesucht. Eventl. kann herrsch. Wohnung in mittlerer Industriestadt getauscht werden. Offerten unter M. 14815 an Ann.-Expedition D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F20

Verkäufe

Privat-Verkäufe Geschäfte all. Branchen v. Mantel, Luisenstr. 16, Stb.

Spengler- u. Installationgeschäft mit aut. Kundsch. zu ver. Off. u. E. 440 Taabl.-V. Schärer rasenreiner Rattenpinscher zu verkaufen. Goldsch. Dohr Str. 121, 5. Part.

Ein Rattenpinscher 2 J. alt, mit 5 W. alten Jungen, Ia. Ruppischer, 1 Jahr, Ia. Ruppischer, 3 M. alt, Ia. bill. zu ver. Karl Krämer, Riehlstraße 11, Wd. 4 St.

Cooder Spaniel (Rüde), braun u. weiß, Brautier, abzugeben. E. S. Schäfer, Weilmünster.

Ein 3 Monate alter reinrassiger Schäferhund zu verkaufen. Bierstadt, Reussalle 6.

Wiredale-Terrier, schönes Tier, 7 Monate, sowie Anzug billig ver. Bärtle, Elenorenstr. 5, haben rechts.

Une lorgnette et un joli petit chien à vendre. A voir mercredi après-midi 2-4 heures. Rue Hoimar 20, 3.6 age.

Gelegenheit! Schöne mod. Bekleid. (Kunstl. Alts), sowie pracht. Mastwürst. bill. zu ver. Ansuchen von 5-7 Uhr. Ratio, Ven. Eila, Röderstraße 28, 1.

Graufuchs wenta getragen, zu ver. Kroleman, Scheidebornstraße 1. Ansuchen zw. 12 u. 2 Uhr.

Garnitur Pelz und Raff (Schwarz) billig zu verkaufen. Heilbad, Ellenbogenstraße 7, B. 1 I.

Ultramarin-Mantel f. l. Fra. u. mod. w. Damen zu ver. Preis. Sedanstraße 6, D. 1.

Damen-Pelzmantel echt russ. Kohlen, schwarz, Brautier, nur an Priv. Umstände halber P66 zu verkaufen. Anach. u. E. 14983 an H. Haalenstein u. Posler Frankfurt am Main.

Persianer-Mantel mit Stundfragen, f. neu. Tare 70-80 000 Mk., f. höchstangeseh. zu ver. Käthe Roth, Darmstadt, Landgraf-Abtl.-Anlage 4, Rüd. Ueberreuther hier zu beschäftigen.

Zu kaufen gesucht

Billa oder Landhaus möglichst mit Garten u. baldigt beziehb.

Offerten unter E. 441 an den Taabl.-Verl. F158

Etagenhaus mit 3-5 Zim. im Stod. sofort gegen bar zu kauf. gesucht. Off. v. E. Bient. u. E. 438 Taabl.-Verlag.

Ein Herrenschiff (Bilam), 3 Brill. Griffon von hochprämiert. Eltern (mit Stammbaum), drei Monate alt, Rüden, ff. f. w. wert. preiswert zu verkaufen. Näheres bei Frau Heine, Uferstraße 4.

Dunkelbl. Jadenl. (44). Bodenmantel, Manchester-Sportanzug für 17jähr. zu ver. Maas, Kleiststraße 25.

Eleg. schwarz. Tassetkleid, ganz neu, sowie elegant. schwarzer großer Hut und Pastische (Wumps). Gr. 96-97 u. Herren-Halb. schube, braun, Größe 40 bis 41, sehr preiswert zu ver. Bel. 9-3 u. 7-8 bei Uferbaum, Luisenstr. 16, Gartenhaus 1.

Für die Langstunde. Rosa Tassetkleid, einmal getragen, für schlanke 42er Fra. preiswert zu ver. Anzul. von 8-12 u. nach 6 Uhr abends. Wagner, Biedrich, Kallernich 6, 1. Stod.

Neuer Damenmantel billig zu ver. Beter. Herberstraße 14, 1.

Ja fentle und Damenwintemantel beides Gr. 44 umf., noch sehr gut erhalten, billig. Döring, Brudenstr. 5, 1. Gr. D. Mantel, D. Hut, Alf. Zither, Kaufh. A. Schube (32) Schwandmer, Schornhorststraße 26, 4.

Ein Mantel m. v. Samt-But (Blau), Jadenkleid i. i. Mädchen (tanafarb.) m. Hut, schwarz, Bl.-Mantel, für 3-Jähr. zu ver. bei Uferbaum, Modistin, Heilstraße 76, Part.

Gut erh. Mantel, mit Pelz gef. 1. Silberne Tasche, ein Gummimantel billig abzug. Reichardt, Rottmühlstraße 22.

Für 1. Mädchen gebr. Mantel (60), einig. w. Bulen u. Jadenl. sehr b. zu verkaufen b. Döner, Moritzstraße 45, Wd.

F. u. Mantel f. Mädch. v. 7-9 J., Burgenhaus mit Einricht., Tuppen-Sportw., Baby-Schaukel, beid. 1. Gelenkputze, 60 cm groß zu verkaufen. Weis.

Erbacher Str. 9, 2. Gut erh. Strickade (Silb.) u. ein Mäntelchen für 3-4jähr. Mädchen zu ver. Beter, Heilenstraße 24, Wd. 1.

Ein Strickade mit Mäntel u. Mantel für junges Mädchen, Knab. Alter für 14-16jähr. u. Herren-Ueberzieher billig zu ver. Zimmermann, Weidenburgstr. 10, Laden

Blaues Herrentuch Ia Qual. r. Woll. für Frau. billig f. Kämer. Nordstraße 15, 2. etage. Nob. grau. Herren-Blas. Anzug preiswert zu verkaufen bei Schillstraße, Blücherstraße 15, Stb. 2, nachmittags.

Knaben-Mantel prima anal. Tuch, für 10- bis 12 J. zu ver. Thilina, Schilderstraße 9, 3.

Smoting

neu. Zmal getragen, erzf. Stoff, für größere schlanke Frau. preiswert zu verkaufen. Schmidt, Heilstraße 79, Part.

2 Herren-Anzüge, ar. Figur, zu verkaufen. Welterina, Dohheimer Straße 84.

Wintermäntel u. d. Seel, Kallert-Friedr. Ring 3. Warm. Wint.-Ueberzieher, grüne Herrenjoppe, sehr Herrenhosen abzugeben bei Tremus, Schillstraße 14.

Neuer Uniformmantel für Eltern, od. Zoll. neue Strickade, Wintermantel, Gedruckt, 2. Feldstraße, Petrolsch., 2fl. Grünig, Rauenstr. 11, vorm

A. mod. Mantel u. d. h. Seul, Bismardstr., Ede. Hermannstr., Restaurant.

Bervielfältiger Wachverfahren), wenig gebr. zu ver. E. Heine, Eschler, Blas 5, Fernruf 5163.

Verkaufe einen Vösten Stahlwaagen kleineren Kalibers. Kempf, Rheinischer Hof, Nauengasse 16.

1 Herren-Klubzimmer zu verkaufen. Ansuchen Zander, Heilstraße 49, Part.

2 Bettstellen lad. mit Sorungrahmen, dazu noch 1 Matratze u. Kleiderkasten, zu ver. ebenlo eine gut erhaltene Nähmaschine Dauer, Waldstraße 78, 1 an der Schiersteiner Straße.

Wohl lad. Kinderbett mit Matratze zu ver. Schmidt, Heilstraße 8.

Schön. Holz-Kinderbett, poliert, 140 lang, mit Spiralfedern zu ver. Erich, Oranienstr. 58, 11

Blind-Garnitur rot, 1 Nipon, preiswert zu verkaufen. Kamisotti, Blücherstraße 8, 2.

Büchertisch u. 2 Büchertisch zu verkaufen. Paul, Ellacher Platz 3, 3 links.

Schreibstisch-Sessel zu ver. Paul, Ellacher Platz 3, 3 links.

Zu verkaufen ein Eichen-Büfett (Renall), Serpentin, 1 weiße eil. Beist. Kinderbettliche, Sofa, Bettstelle u. 1 Salonstiegl (Kuch). Schreinerwerkst. Schulz, Römerberg 38.

1 Kuchentisch, 2 Bilder, Säule m. Fra. Bogelli, m. K. ver. Homberger, Wallufer Straße 7, 5. B.

1 Damen-Toilettenstisch u. Bücherst. Knub. zu verkaufen. Vollmer, Friedrichstraße 37, 1.

Lederkoffer sehr gut erhalten, Größe 100x50x30 cm, billig zu ver. Hotel Imperial, vormittags, bei Vorier Neurol.

Glasstiften, Fernsch. Krugendr. und Bügelstiften u. d. Preis. Sedanstraße 6, D. 1.

Eine Puppenkiste, 1 Ringstange, ein Paar Schm. Kn.-Gl.-Dandlchube u. Binden für Konfirm. zu verkaufen. Schneider, Blücherstraße 9, Wd. 1.

Gr. Anker-Steinbauwerk (4 gr. R.), Friedensware, 1 Kuchentisch, für Kind zu ver. Witten, Bismardring 24, 2.

Gr. Puppenkiste, Spl. eleg. u. R.-Wagen, Baby-Wanne, Badewanne mit Gänder, Tuppen-Klappstisch, w. zu ver. bei Scherich, Rheinstr. 56, 1.

4 Anker-Steinbauwerke mit Einteilen, fast neu, zu verkaufen. Berendich, Scheffelstraße 5, 3 links.

Elegant. Puppenwagen zu verkaufen. S. Göbel, Blücherstraße 12, 1.

Zweimänner-Rolle preiswert zu ver. Viehle, Forsthaus Platte, Fernruf 2894.

Klappwagen m. Verbed für 250 Mk. zu ver. Pöhr, Friedrichstraße 29, Dd.

Kinderwagen, weiß mit Leder, Sportwagen, Babykorb, Lauffläche, Größt. preiswert zu ver. im Stoffladen Hellwig, Ede Doh u. Heilmundstraße.

Gut erh. Kinderwagen zu verkaufen. Engelmann, Michelsberg 13, 1.

Ein Gastmahl mit Marmortafel, fait neu, zu verk. bei Kleeber, Adolfsallee 40, Rondeb. Telefon 1040.

Stauben-Dien, tabell., u. Wintermantel zu verk. Ott, Bismarckring 6.

Majolika-Rachelöfen abzugeben bei Buchdahl, Bärenstraße 4, 1.

Hotel-Gasberd zu verk. vom Müller, Kriemhildstr. 2, 1.

Gelegenheitskauf! Elektrischer Aristall-Herzenlüfter billig zu verk. W. Ktsch, Kriemhildstr. 11, Hof 1.

Großer Bronzelüfter (Suspension, für Esszim.) preiswert zu verk. Boh, Humboldtstraße 17, 1.

Petrol-Zylinder Motor 15", 18", 20", (Sinnig), a. einz., bill. abg. Schmidt, Göttenstr. 35.

Schrank für Gartengeräte zu verkaufen. Braunmüller, Vöhl, Wessbergstraße 16, 1. U.

Bandagen-Teilmaschine neu, preiswert zu verk. Red, Kriemhildstr. 6, 1.

Hobelsant zu verkaufen bei Veider, Dranienstraße 6.

Eiserne Treppe billig abzugeben. Buchdahl, Bärenstraße 4, 1. St.

Zu verk.: Große Palme u. versch. Zimmerpflanzen. E. Krieger, Kriemhildstr. 11, 2.

Einige Str. Bau zu verk. Kron, Schwalb. Str. 70.

Händler-Verkäufe

2 Pianos und 1 Flügel geben wieder billig zum Verkauf. E. Kannenberg, 12 Dranienstraße 12, im „Adler-Haus“.

MöBEL neue und gebrauchte Möbel-Zentrale Moritzstraße 28.

Zu verkaufen: Schöner, fast neuer Türk. Teppich (324 x 465)

Zu besichtigen Samstags od. Sonntags, nachm., Mainz, Ludwigstraße 5, 2. Etod. F20

Auto 5/24 PS, I. Marke, Baujahr 1921, mit Fabrikgarantie, Luxusausführung, offen, Bo ch-Licht und Anlasser, zu verk. Anfragen an Postfach 2, Wiesbaden.

Kaufgejuche Suche gutes Geschäft Off. u. K. 7075 an D. Frenz, Wiesbaden.

Geschäft Dame sucht besseres Geschäft welcher Art zu t. Offerten unter Nr. 439 an den Tagbl.-Verlag.

Überbiete jedes Angebot! im Ankauf von Platin-, Gold- u. Silber-Gegegenständen, Brillanten, alte Zahngebisse, Gegenstände auch in Bruch

Julius Rosenfeld 15 W. emannstraße 15 Gezg. 1898 :: Tel. 3964.

Großer Gelegenheitskauf. El. Schlupfer, Razlans, sowie Frack-, Smoking-, Akko-, Gehrock-, Cutaway-Anzüge, gute Maßhosen, Stoffe sehr billig abzugeben. Anzüge werden angeommen, mit oder ohne Stoffzugabe. Schneidergeschäft **Stelmann** Rauenthaler Straße 7 hinter der Rinckkirche.

2 herrlich fl. Schlafzim. Tisch u. Goldbirke, herporragend schöne Modelle. Billig zu verk. Koientrans, Büchsenfab 3.

Auto 3/4 Geige für 200 Mark zu verk. Wagenmannstr. 11.

Mandoline, Gitarren Lauten, Saiten. Piano, Violine, usw. alle Musikinstrumente, Erlas- und Zuberhörteile. Saiten verkauft zu billigen Preisen. Seibel, Zahnstraße 34, Tel. 3263.

2 Büfets 1 ff. Spiegelschrank, mehr. 1- u. 2-tür. Kleiderschr., mehrere Waschkommoden, Nachttische, Ruhb.-Berstle, 11. Kom., Tisch, Stühle, Spiegel usw. geben billig zum freihänd. Verkauf. E. Kannenberg, 12 Dranienstraße 12, im „Adler-Haus“.

Kassenschrank (voll. für Schreibmasch.) steht billig zum freihänd. Verkauf. E. Kannenberg, 12 Dranienstraße 12, im „Adler-Haus“.

Gute Nähmaschine zu verk. Krieger, Kriemhildstr. 11, 2.

Fahrrad mit guter Bereifung für 700 Mk. verk. Grünhals, Hermannstraße 3.

Als Weihnachts Geschenk sucht Dame **gutes Klavier Ring und Armband** mit Brillanten, sowie Silberstücke zu kaufen. Gefl. Offerten u. 3. 429 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für meinen musikbegabten Sohn **Klavier** aus Privatband zu kauf. Offerten unter D. 442 an den Tagbl.-Verlag.

Brautpaar sucht Piano u. bessere Möbel für Schlafzim., Esszim., Herren- oder Wohnzim., sowie guten Leppid. Gefl. Offerten u. Nr. 432 an den Tagbl.-Verlag.

1 Notenständer aus Messing (f. Klavier), gut erb., zu kauf. gesucht. Bohlsch, Neugasse 24.

Herrenzimmer, Speisezimmer und gutes eiserne Bett zu kaufen gesucht. Röh. Herrmann, Kriemhildstr. 5, 3.

2 Rohhaare ganz gleich ob in Matratz. oder sonstig, Volteruna, faulst jedes Quantum zu höchstem Tagespreis. Fritz Darmstadt, Kriemhildstr. 25, Tel. 2558.

Eisen-Aussichtstisch u. Ledertische zu verk. Dins-Schlesinger, Kriemhildstr. 12.

Schrank zu kaufen gesucht. Schärer, Bierstadt, Taunusstraße 14.

Suche gut erhaltenes **Schautelferd.** Meißner, Weidenstraße 2.

Elektr. Motor 5 PS. (Drehstr.) zu kauf. gesucht. Wiltz, Waldaner.

Gebr. Autoreifen und Schläuche zu kaufen gesucht. Zahlte hohe Preise. Offerten an S. Schneider, Dambachtal 5.

Washer kauft Schmeier, Vorstr. 7 Badewannen, Bäder zu kaufen gefl. Bouillon, Doppelheimer Straße 86.

Gebrauch. es F127 **Halbverded** mit abnehmbarem Bod und leichter Landauer zu kaufen gesucht. Wilhelm Fischer, Ba. Kreuznach.

Damenrad zu kaufen gesucht. Sch. Langgasse 42, Furo.

Gebr. Hobelbank zu kaufen gesucht. Off. u. 6. 429 an den Tagbl.-Verlag.

Hobelbank aut erhalten. gesucht. Off. mit Preis unter 3. 437 an den Tagbl.-Verlag.

Fässer-Antauf alle Sorten und Größen, auch Zinkblechfässer aus Holz u. Eil. taute händlg. Grünfeld, Scharnhorststraße 26. Telefon 1949.

Faschen soll alle Sorten werden abgeholt zu allerhöchsten Preisen, sowie Metall, Papier, Kelle usw. E. Klauer, Dranienstr. 23, Tel. 3471.

Kartoffelschalen und getrocknete Kartoffeln kauft Schmeier, Vorstr. 7

Zimmermann kauft von Herrschaften **MÖBEL** einzeln, ganze Einrichtungen, Villen usw. gegen sofortige Kasse. Auf Wunsch persönl. Besuch. Streng diskret. **Telephon 3253.** **Nerostraße 18**

Kartoffelwalmehl zu kaufen gesucht im Tagblatt-Haus. Schalter, balle rechts.

Alte Zeitungen (Moden) zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 438 an den Tagbl.-Verlag.

Ja. franz. Sprachkudent w. die Befähigung einer jungen gebild. Dame zu machen zwecks **Sprachenaustausch.** Schreiben unter Nr. 440 an den Tagbl.-Verlag.

Gold- u. Silbergegenstände Brillanten, Platin, Dublec kauft zu den höchsten Tagespreisen **M. Heine, Uhrmacher, Wehrstraße 4.**

Reh- u. Hasenfelle Eintauffstelle Mitter Mauergasse 19, Hof 1.

Platin u. Gold- u. Silbersachen, Uhren, Ketten, Ringe, Bestede, Juwelen u. Zahngebisse (a. gerbr.) kauft als Fachmann, wie bekannt reell, gewissenhaft und zu tonturrenzl. hohen Preisen **Gold- u. Silberschmiede-Werkstatt W. Schäfflein, Obere Webergasse 56.** Bitte genau auf Hausnummer zu achten. Komme auf Bestellung ins Haus.

Gold, Silber u. Platingegenstände Brillanten, Perlen, Zahngebisse kauft zu höchsten Preisen **L. Schiffer, Kirchgasse 50, II** gegenüb. Bumenthal. Tel. 4374. Ungeniert. Verkauf.

Perser Teppiche Antiquitäten Brillanten und Perlen gegen noch nie dagewesene hohe Preise zu kaufen gesucht. **Wagnmann** Nerostraße 28. — Tel. 2654.

Verloren - Gefunden Hr. Strickbandich, Zahnstraße verl. Gegen Belohnung abzug. Zahnstraße 25, 3. 1.

Briefmarken- Sammlungen und Fess-re Einzelmarken kauft zu hohen Preisen **K. Piroth, Frankfurt a. M.,** Altegasse 29, 1. Tel. R. 3142. Kein Laden. F200

Wette-Mignon- oder Duca- Flügel oder Piano nur tabellös, zu kaufen gesucht. Angebote erbeten unter D. 5070 an Ann.-Exp. D. Frenz, G. m. b. H., Wiesbaden. 165

Kassenschrank ein großer für Bücher und ein mittelgroßer für Kasse zu kaufen gesucht. Angebot mit Preis und Beschreibung unter F. V. P. 988 an den Tagblatt-Verlag. F127

Geschäftsbücher bringt in Ordnung od. richtet neu ein. prakt. erl. u. bilanzsicherer **Buchhalter.** Offerten u. 6. 442 an den Tagbl.-Verlag.

Größere Bilderblätter kauft S. Reichard, Taunusstraße 18.

Verwaltungsbeamter mit guten englischen und französischen Sprachkenntnissen, w. Vermögensgegenwartung oder dera. Ana. u. 6. 439 Tagbl.-Verlag.

Unterricht einen Schweden, der Deutsch u. Englisch spricht, diese Sprachen zu lehren. Off. an T. C. Hotel Goldenes Koh. Wer erteilt Unterricht für Anfänger in **Schwedisch?** Off. u. 6. 439 Tagbl.-Verlag.

Lehrer gesucht für Privatunterricht in der deutschen u. engl. Sprache, tägl. 1 Std. Angebote unter 6. 440 an den Tagbl.-Verlag.

10-12jähr. Mädchen aus best. Hause könnte unentgeltlich mit 11jähr. Mädchen an d. Privat-Unterr. teilnehmen (Vorbereitung für Possum, Klasse 6) bei taatl. gepr. Lehrerin. Off. u. Nr. 439 an den Tagbl.-Verlag.

Unfertigen von Damenkleid. Mant. u. Kostümen bei billigt. Berechnung. Vertrieb am Rhein, Schulstraße 2.

Schneiderin perfekt im Anfertigen v. Damenmoden u. Kostüm. empfielt sich zu mehrg. Preisen. Fräulein Anni Jörn, Karlstraße 1, 1. Et.

Schneiderin für Damen- u. Kinderkl. auch Knabenanzüge, hat noch Tage frei. Doppelheimer Str. 39, 2. 1. (Wohlfahrt genüht.)

Tüchtige Schneiderin n. noch einzelne Kunden an für in u. außer dem Hause. Off. u. 6. 438 an den Tagbl.-Verlag.

Lampenschirme m. zum Arbeiten angeh. Kriemhildstr. 5, 3. r. **Büchlerin** hat noch Tage frei, geht auch in Wärderei. Bismarckstraße 41, Hof 2 r. Engl. spoken. On parle franç.

Engl. spoken. On parle franç. Geb. Dame, ärztl. gepr., empfielt sich in Schwed. Heilgymnastik, Körperpflege, Kosmetikbehandlung. Off. u. 6. 440 Tagbl.-Verlag. Manufaktur S. Feibel, Ellenbogenstraße 9, 1.

Berschiedenes

Feldgrauer Herr der Samstag abend 6-7, im Viktorien-Park in Kabine 17, Galerie, Uhr, Portemonnaie u. Trauringen, wird erucht, die Sachen umgehend an den Bademeister abzuliefern.

Arbeitsfreudiger Kaufmann 27 Jahre, Rel.-Offizier, sucht sich mit 50-100 000 Mark an nachw. g. Unternehmen tätig zu beteiligen, am liebsten Textil. Off. unter 6. 439 Tagbl.-Verlag.

Baum auf den Namen Elisabeth von Badenfeld und sonst. Baniere, sowie 1800 Mk. in e. Kasse am 21. d. auf dem Wege Taunusstraße, Wehrstr. in d. Elektr. nach d. Bahnhof, Partesaal 2. Klasse und Bahnsteig verloren. Abzugeben Handbüro. 3. 32. Postfachdirekt. Dobe Belohnung.

Bermögend. Herr sucht mit 50-60 Tausend bei irgend einem Geschäft oder Fabrik einzutreten. Off. u. Nr. 569 Tagbl.-Verlag.

5000 Mark gegen gute Sicherheit u. Zinsen sofort von Selbstgeber zu leihen gesucht. Ana. u. 6. 440 Tagbl.-Verlag. Wer leihst gegen doppelte Sicherh. einem Geschäftsmann

2000 Mark ges. hohe Zinsen? Angeb. u. 6. 442 Tagbl.-Verlag.

Nebenverdienst durch Verf. eines guten Art. Buttergeschäfts, Karlstraße 35.

Jg. tücht. Geiger sucht eben solchen Klavier- u. Pianoforte Spieler zwecks Zulammenstellen, ohne gegenständige Vergütung. Gefl. Off. u. 6. 442 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäfts-Anzeigen

Fässer in allen Größen händlg. abzugeben. Neue u. gebr. **Weintisten** 50er, neue u. gebrauchte, in all. Größen, auch Schnittkisten händlg. auf Lager. Fabrik Grünsfeld, 26 Scharnhorststraße 26. Telefon 1949.

Beitnassen Befreiung sofort. Alter u. Geschlecht angeben. Auskunft umsonst. Verf. sanit. Art. Gg. Englbrecht, München G. 2, 0. Karlsruherstr. 9, 1000

Syphilis Haut- u. Harnleiden Frauenkrankheiten etc. **Spezialarzt** em. Sanatorium-Chef-arzt, approbiert im Ausland. **Wiesbaden** Marktstraße 3 11-1, 5-7, Sonntag 11-1

Weinhaus Pflug

Schulgasse, Ecke Kirchgasse.

Fernsprecher 543.

Fernsprecher 543.

Der gute Wein.

Die gute Küche.

Das gemütliche Lokal.

Spezial-Ausschank Macholl-Liköre.

Männergesangverein „Union“ E. V. Konzert

Sonntag, den 27. November 1921, nachmittags 5 Uhr, im großen Saale des Zivil-Kasinos, Friedrichstraße

Mitwirkende: Frl. Marianne Allermann (Staatstheater) Sopran, Herr Fritz Scherer (Staatstheater) Tenor. F 270

Am Flügel: Herr Kammermusiker A. Wendler.

Vereinschor: Leitung Herr Chorleiter W. Kuhl.

Eintrittskarten: Num. Platz 8 Mk., II. Platz 5 Mk. — Im Vorverkauf: Musikalienhandl. Schellenberg, Kirchgasse, Stöppler, Rheinstr. 41, Ernst, Nerostraße. Kassenöffnung 4 Uhr.

Hotel Wiesbadener Hof

6 Moritzstraße. Telefon 6565 — 6566. Moritzstraße 6.

Modernes Haus!

100 Zimmer mit warm u. kalt fließendem Wasser, Telefon u. Normaluhren.

Einheitszimmerpreis Mk. 25.—

Für Dauermieter Preisermäßigung.

Tanz-Kursus

Zu einem Ende November beginnenden

für Anfänger, nehmen wir noch weitere Anmeldungen jederzeit freundlich entgegen. Privatstunden in der älteren und modernen Tanzweise jederzeit ungeniert, auch für ältere Personen. Großer geheimer Lehrplan.

Tanzschule W. Klapper und Frau

Kleine Schwalbacher Str. 10, Eingang v. Mauritiusstr.

Flora-Palast

Palais de Danse

Stiftstr. 16 Tel. 1036

Das führende Haus am Platze.

Einzig konzessionierte Variété-Bühne Wiesbadens.

Taglich abends 8 Uhr:

Jimmy's Jazz-Band

Eintritt frei.

Gastspiel

Tito Negré - Elly.

NB. Unser Auto steht den werten Gästen zur Abholung, Teleph. 10.6, frei zur Verfügung. : : : : :

Kammer-Lichtspiele

Mauritiusstr. 12.

Harry Piels

3tl. Abenteuerzyklus:

Der Reiter ohne Kopf.

Harry Piels schwerster Sieg

Grosses Sensat.-Drama in 6 Akten.

Lustiges Belpogramm.

Kl. Eintrittspr.: 2—5.4

Park-Kabarett

im Park-Hotel

Wilhelmstraße 35

Fernruf 6343.

Eintritt Mk. 20.—

Konzessionierte Künstler-spiele abends ab 8.30 Uhr

Das Novemb.-Elite-Programm

Fritz Berry, Vortr.-Künstler.

Carl Heinz-Ewar, Polyp on.

Paula Köhl, Spitzen-Tänzerin

Lisa Reß, Operetten-Soub.

Ch. Permann, Steptanz, Parod.

Hans Schuch, schiz. Komiker

G. Tucher, Hum. u. Conférenc.

Arosa und Ramiro,

Original spanischer Tanzakt

Maria Ten Eisen (Gastspiel vom 1. b. 15. dieses) in ihrem Repertoire von Fred. von Auer, am Flügel der Komponist

Frl. Ely Glässner, Vortr.-Star, Gastspiel vom 18. bis 30. November

Veränderungen im Programm vorbehalten.

Hawaiian-Jazz.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telefon 6137.

Maximalklasse der Ufa.

Der Wahn des Philipp Morris

Tragödie in 5 Akten von Dr. TELL.

Hauptdarsteller:

Erich Kaiser-Titz, Viggo Larsen, Lydia Salமானova.

Ferner:

Der Original-Italiener-Film:

Die Geheimnisse der 3. November-Woche

Italienisches Sensationsdrama in 5 Akten von ALESSANDRE DE STEFFANI, dargestellt von ersten italienischen Künstlern.

NOBODY III. Episode:

Sin toller Abend im Atlantie.

Spielzeit: 8—10 1/2 Uhr.

Reines Terpentin

größeres Quantum, zum Höchstgebot abzugeben.

Hardt, Walramstraße 17.

Große Posten in Automobil-Zubehör von Fabrik billig abzugeben, wie:

Wagenheber

Luftpumpen

Lastwagenwinden

Kompressionspfeifen

fahr- und lenkbare Handfräne.

Holen Sie Offerte ein!

Anfragen unter M. M. 536 am Rudolf Woffe, Mannheim. F127

Pelz-Schal

(Marder), modernes, selten schönes Stück, aus Privathand sofort für Mk. 8000.— zu verkaufen.

Schriftl. Anfragen an Drescher, Schierstein, Wiesbadener Straße 6.

Pelzarbeiten

werden fachgemäß und billig angefertigt.

Lieferzeit 5—8 Tage. Freie Abholung.

Bülowsstraße 11, Hth. Part. r.

Teilhhaber

Tüchtiger Kaufmann und fleißiger Mitarbeiter im besten Lebensalter wünscht sich zu beteiligen an solidem, ausbaufähigem Geschäft. 30000 Mark Kapital kann zur Verfügung gestellt werden. Zuschriften unter J. 489 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Tücht. Kaufmann

34 Jahre alt, in allen Zweigen erfahren, vor dem Kriege im Ausland selbständig gewesen, die engl. und franz. Sprache in Wort und Schrift beherrschend, wünscht sich an bereits bestehendem, rentablem Unternehmen (Geschäft oder Fabrik) mit ca. 80—100 000 Mk. tätig zu beteiligen. Off. u. S. 440 an Tagbl.-Verlag.

Geschlechtsleiden

und ihre Behandlung durch unschädliche lang-erprobte Kräu-erkuren ohne Einspritzung und ohne Berufstörung bei frischen und veralteten Leiden. Ausführl. Broschüre mit Anweisung zur Selbstbehandlung und vielen Dankschreiben versendet diskret gegen Mk. 2.—

Dr. S.S. Rauwieser, med. Verlag, Hannover, Odeonstr. 3.



Ata

Henkel's Scheuerpulver

putzt reinigt Alles!

Ata eignet sich für alle Küchengeräte besonders auch für Öfen, Badewannen, Klosetts, Marmor, Steinböden.

Hersteller: Henkel & C^o Düsseldorf.

Vertreter: Th. Schulz, Kirchgasse 48.

Ata eignet sich für alle Küchengeräte besonders auch für Öfen, Badewannen, Klosetts, Marmor, Steinböden.

Hersteller: Henkel & C^o Düsseldorf.

Vertreter: Th. Schulz, Kirchgasse 48.

Wintergarten

Heute Mittwoch ab 7 Uhr:

1. großer Kostüm-Ball mit Masken.

Residenz-Theater

Schönstes Lichtspielhaus

Montag, 21. u. Mittwoch, 23. Nov. bis einschl. Freitag, 25. Nov., von 3 1/2 bis 10 1/2 Uhr:

Nur 4 Tage! Nur 4 Tage!

Der große Hans Mierendorff-Film:

Die Maske des Todes.

I. Teil: F 373

Der Mann mit dem Silberskelett.

Ein romantisches Drama in einem Vorspiel und 5 Akten nach einer altfranzösischen Idee mit Hans Mierendorff in der Hauptrolle.

Vorher: Was hat er denn?

Filmhumoreske in 2 Akten mit LE TOMS, die Type für sich, in der Hauptrolle.

Monopol-Theater

Wilhelmstr. 8. Wilhelmstr. 8.

Erstaufführung!

BOUCLETTE

(Das Schicksal einer Waise.)

Großes Filmwerk in 7 Akten.

Lustiges Belpogramm mit Charlie Chaplin.

Künstlermusik. — Spielzeit: 8—10 1/2 Uhr.

Schirme

gr. Ausw., solid. Fabrikat zu Fabrikpreisen.

Bender, Roonstr., 15. P.

Noch billig

kauft das gedrehte Publi. Damen- u. Herrenstoffe, sowie auch Hosenstoffe. Reiche Auswahl in in- u. ausländischen Stoffen für Schneider u. Wiederverk. Arthur Rohr, Rauen-schloß Str. 9, 1. hofier d. Ringstraße. Rein Laden.



Der große 2teilige Film-Zyklus:

Im Rausche der Macht

! Gunnar Tolnaes !

CLARA WIETH.

I. Teil.

fienny Porten

in ihrem neuesten Filmwerk

Hintertreppe

KINEPHON

Taunusstraße 1. Nahe Kochbrunnen.

Aus dem Schwarzbuch eines Polizei-Kommissars

5

KABINETT-STÜCKE aus dem Leben mit LILLY FLOHR OTTO GEBUHR EDUARD v. WINTERSTEIN.

Paul Heidemann

in dem köstlichen Schwank:

O, das macht fast garnichts - - -

3 Akte.

Atlantic-Cabaret

Kirchgasse 15 — Telefon 485.

Mittwoch, den 23. November: Wohltätigkeits-Fest.

Der Gesamtertrag wird an die Geschädigten von Dethelm abgeführt.

Nachmittags 4 Uhr: Familien-Tee mit unverkürztem Abendprogramm.

Abends 8 Uhr: Das große Fest.

PROGRAMM:

Lona Velsen, Sängerin.

Magda Stanne, Verwandlungstänzerin.

Harry Berger, Chansonier am Flügel.

Berti Bach, Vortragskünstlerin.

Clarida Sarome, Spitzentänzerin.

Frau Dir. Irene Schifffen-Jarkowska in ihrem Repertoire.

Bella & Alexander, das Modepaar.

Kammersänger Peter Lordmann von der Wiesbadener Singsoper.

Jillis Sanno vom Staatstheater in Köln in ihren eigenen Tanzschöpfungen.

Kurt Speyer, Humorist.

Kottillon. Tombola. Blumenschlacht.

Palais de Danse.

Original-Alexander Jazz-Band.

Die Tombola ist von folgenden hiesigen Firmen zur Verfügung gestellt worden: Blumenbinderei Becker, Warenh. Blumenthal, Konditoreien Braun u. Keiplinger.

Theater

Staats-Theater.

Mittwoch 23. November.

Sondervorstellung.

Der Waffenschmied.

Romische Oper in 3 Akten.

Musik von Albert Lortzing.

Städinger . . . Eudon. Haldner

Wolke, I. Todt, Th. Müller-Reichel

Georg. J. Anappe . . . S. Schorn

Wolke . . . Max Andriano

Jorntraut . . . Paula Wiedlich

Brenner, Gastwirt Adolf Spieß

Schmiegele . . . Friedr. Schmitz

Der der Handlung: Worms.

Zeit: um 1900.

Rust. Leitung: Dr. F. Panzer.

Anfang 7, Ende etwa 9.45 Uhr.

Rathaus-Konzerte

Mittwoch, 23. November.

Abonnements-Konzerte

Städt. Kurorchester.

Leitung: H. Jrmr, städt. Kapellmeister.

Nachmittags (—3.30) Uhr

1. Wikinger - Marsch von E. Wempeuer.

2. Ouvertüre zu „Athalia“ von F. Mendelssohn.

3. Espanna, Walzer von E. Waldteufel.

4. Großes Duett aus „Die Hugenotten“ von G. Meyerbeer.

5. Ave im Kloster von Klend.

6. Finlandia, symphonische Dichtung von J. Sibelius.

7. Polonaise in A - dur von F. Chopin.

Abends 8 bis 9.30 Uhr.

1. Ouvertüre zu „Die Nibelungen“ von H. Dorn.

2. Drei spanische Tänze von M. Moszkowsky.

3. Freude von J. Massenet.

4. Rondo capriccioso, op 14 von F. Mendelssohn.

5. Ouvertüre zu „Si j'étais roi“ von A. Adam.

6. Die Pastor, Walzer von J. Lanner.

7. Aschenbrödel, Märchenbild von F. Bonds.

Abends 8 Uhr im klei. Saale:

I. Kammermusik-Abend.

Ausführende: Konzertmeister Rud. Bergmann (I. Violine), Kammermusiker Ludw. Schotte (I. Violine), Konzertmeister Willy Kieemann (Bratsche), Kammermusiker M. Schindbach (Solo-Cellist (Violoncello), Solist: Alexander Noszalewicz (Bass).

1. J. Haydn: Quartett in D-dur.

2. Lieder: Hugo Wolf: a) Bitterkeit, b) Verborgene Welt.

3. Ein Strauß: a) Zueignung, b) Traum durch die Blätter, c) Ich liebe dich.

3. L. v. Beethoven: Quartett op. 59 Nr. 2.